

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1926

3.7.1926



Unabhängige Tageszeitung mit Wochenbeilage

und mit der illustrierten Monatschrift „Vergland“.

Für nicht verlangte Einserdungen an Redaktion und Verwaltung wird keinerlei Haftung übernommen, auch eine Verpflichtung zur Rücksendung wird nicht anerkannt. — Eigentümer, Verleger und Drucker: Wagner'sche Universitäts-Buchdruckerei in Innsbruck, Erlersstraße 6. — Verantwortlicher Schriftleiter J. E. Langhans. Für den Inzeratenteil verantwortlich Rudolf Wagner.

Veranst: Schriftleitung Nr. 759

Veranst: Verwaltung Nr. 761
Bezugspreise: Am Platz monatlich in den Abholstellen S 4.20, mit Zustellung ins Haus S 4.80. Einzelnummer 20 Groschen. Sonntagsnummer 30 Groschen. Mit Postzusendung monatlich S 4.80. Deutschland monatlich S 5.—; in das übrige Ausland monatlich S 7.—. Mit Postzusendung nach Süditalien oder Italien monatlich Lire 16.—, Einzelnummer Lire —.70 (—80). Postsparkassa-Konto 52.677.

Wiener Büro: Wien, I., Mbelungengasse 4 (Schillerhof), Fernruf 24—29. Die Bezugsgebühr ist im vorhinein zu entrichten. Jedes einmal eingeleitete Bezugsverhältnis währt bis zum Ende desjenigen Monats, in dem die schriftliche Abmeldung erfolgt. Entgeltliche Anfragen im redaktionellen Teile sind mit einem Kreuz und einer Nummer kenntlich gemacht.

Nummer 149

Samstag,

Sonntag-Ausgabe

3. Juli 1926

73. Jahrgang

Wochenkalender: Montag, 28. Leo II. B. Dienstag, 29. Peter und Paul. Mittwoch, 30. Pauli Ged. Donnerstag, 1. Juli Theobald. Freitag, 2. Maria Heimg. Samstag, 3. Hektor. Sonntag, 4. Ulrich.

Eingreifen Hindenburgs in der Fürstenfrage.

Rein Rücktritt der Regierung und keine Auflösung des Reichstages. — Zurückziehung der Abfindungsvorlage. — Vertagung des Reichstages.

Ein Schreiben Hindenburgs an den Kanzler.

Reichspräsident, 2. Juli.

Reichspräsident von Hindenburg hat an den Reichskanzler folgendes Schreiben gerichtet:

Ich höre, daß das Kabinett angesichts des zu erwartenden Scheiterns der Gesetzesvorlage über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung mit den Fürstenthümern über die Frage der Auflösung des Reichstages und den Rücktritt der Reichsregierung sich berät. Ich möchte Ihnen dazu meine Auffassung dahin kundtun, daß ich mich zu einer Auflösung des Reichstages aus innen- und außenpolitischen Gründen zur Zeit nicht entschließen könnte und daß ich aus denselben Gründen auch einen Rücktritt der Reichsregierung für unzulässig erachte. Ich bitte Sie, Herr Reichskanzler, sowie die anderen Herren der Reichsregierung daher, von dem Gedanken einer Demission Abstand zu nehmen. Mit der Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung bin ich Ihr sehr Ergebener: Gezeichnet: Hindenburg.

Die Regierung wird, nachdem das Sperrgesetz verlängert wird, zu einem späteren geeigneten Zeitpunkt von neuem die Initiative in der Fürstenabfindungsfrage ergreifen.

Sitzung des deutschen Reichstages.

Reichstag, 2. Juli. Bei starker Besetzung des Hauses eröffnete Präsident Ebert die Sitzung. Sämtliche Mitglieder der Regierung, mit Ausnahme des Reichswirtschaftsministers Gieseler, waren anwesend. Auf der Tagesordnung stand die dritte Beratung des Gesetzesentwurfes über die Auseinandersetzung mit den Fürstenthümern. Abg. Weis (Soz.) gab bei der Eröffnung der allgemeinen Aussprache eine Erklärung der sozialdemokratischen Fraktion ab, worin es heißt, daß die sozialdemokratische Fraktion das Gesetz ablehnt. Eine andere Lösung sei notwendig. Sie könne nach dem vollständigen Versagen dieses Reichstages nur von einem neuen Reichstag geschaffen werden. Die sozialdemokratische Fraktion fordere daher die sofortige Verlängerung des Sperrgesetzes und die Auflösung des Reichstages, damit das Volk durch eine neue, seinem Willen entsprechende Vertretung der vermögensrechtlichen Auseinandersetzung zu einer das Rechtsgefühl befriedigenden Lösung führen und die geplanten Zollserhöhungen zurückweisen könne.

Graf Weizsäcker erklärte, die Deutschnationalen seien auch jetzt bereit, zusammen mit den Regierungsparteien eine Lösung zu finden, in der Weise, daß die noch nicht erledigte Auseinandersetzung vor einem Sondergericht in freier, nicht durch das Gesetz bestimmter Rechtsfindung entschieden werde. So könnte mit einfacher Mehrheit ein Gesetz angenommen werden, aus dem jene Bestimmungen entfernt seien, die den Verfassungsgrundsätzen von Eigentum und Rechtsgleichheit widersprechen. Nachdem die Regierungsparteien auch diesen Vorschlag abgelehnt hätten, bliebe der deutschnationalen Reichstagsfraktion nur die Ablehnung der Vorlage übrig. Der monarchistische Gedanke werde im Volke nicht untergehen. (Pfeifen und Rufen links.)

Reichskanzler Dr. Marx führte aus: Da nach den Darlegungen der beiden Vorredner namens der beiden Fraktionen feststeht, daß diese Parteien das Gesetz in der Schlussabstimmung ablehnen werden, habe ich namens der Reichsregierung folgende Erklärung abzugeben:

Die Reichsregierung legt auf die Weiterberatung des Gesetzesentwurfes keinen Wert mehr und zieht den Gesetzesentwurf zurück. Sie erwartet auf das bestimmte, daß der vorliegende Entwurf aus den in ihm liegenden gewichtigen sachlichen Gründen doch schließlich mit Zweidrittel-Mehrheit Gesetz werden würde. Falls sich diese Erwartung infolge des Verhaltens nur einer der Fraktionen nicht erfüllt hätte, hätte das Kabinett einstimmig beschlossen, vom Herrn Reichspräsidenten die Auflösung des Reichstages zu erbitten. Nachdem aber beide Fraktionen gegen die Annahme des Gesetzesentwurfes gestimmt haben, kann eine Auflösung des Reichstages keine Klärung mehr bringen.

Das Kabinett hat ferner die Frage der Demission eingehend erörtert und ist zu dem Schluss gekommen, dem Präsidenten die Demission zur Verfügung zu stellen. Von diesem Entschluß hat die Reichsregierung aber mit Rücksicht auf den ihr zugegangenen dringenden Wunsch des Herrn Reichspräsidenten Abstand genommen, der aus innen- und außenpolitischen Gründen einen Rücktritt der Reichsregierung für unzulässig erklärt. Die Reichsregierung kann ihrerseits die Initiative zur Regelung der Frage im Wege der ordentlichen Gesetzgebung nur dann wieder aufgreifen, wenn die politische Lage die parlamentarischen Voraussetzungen dafür schafft.

Die Regierungserklärung wurde von den Kommunisten mit Lärm und Gelächter aufgenommen. — Präsident Ebert erklärte, daß durch die Zurückziehung der Vorlage die weitere Beratung erledigt sei. Ohne Debatte wurde hierauf die Vorlage auf Verlängerung des Sperrgesetzes bis 31. Dezember 1926 in dritter Beratung angenommen. In der Schlussabstimmung, die namentlich war, wurden dafür 333, dagegen 17 Stimmen, bei 97 Stimmenthaltungen der Deutschnationalen abgegeben. Die Verlängerung wurde also mit der für Verfassungsänderungen erforderlichen Mehrheit angenommen.

Vertagung bis zum 8. November.

Im Reichstag wurde dann der neue Lebensmittelsoll gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Volkslichen und der Kommunisten angenommen. Ferner verabschiedete der Reichstag endgültig das Zollabkommen mit Dänemark gegen die Stimmen der Volkslichen und Kommunisten. Angenommen wurde weiter der deutsch-schwedische Handelsvertrag, und zwar gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Volkslichen und Kommunisten. Darauf vertagte sich der Reichstag bis zum 8. November.

Pressestimmen.

III. Berlin, 3. Juli. Die Berliner Morgenblätter sind sich fast alle in der Beurteilung der Haltung der Sozialdemokraten in der Fürstenabfindungsfrage einig. Sie sehen in der Zurückziehung der Regierungsvorlage eine schwere Niederlage des parlamentarischen Systems in Deutschland.

Die „Germania“ wendet sich mit besonders scharfen Worten gegen das Verhalten der Sozialdemokraten und schreibt, es sei ein Jammer, daß die Unfähigkeit und der mangelhaft entwickelte staatspolitische Sinn einiger Parteien als Makel auf dem gesamten Reichstag liegen bleibe, obgleich es in ihm eine Minderheit gibt, die ehrlich bestrebt war, die Erwartungen zu erfüllen, die das Volk auf seine Vertretung gesetzt habe.

Der „Lokalanzeiger“ sagt, der gestrige Tag sei eine Niederlage nicht nur des Ministerkabinetts Marx, sondern eine Niederlage des ganzen parlamentarischen Systems.

Die „Völkzeitung“ meint, die Selbstverhöhnung des Parlamentarismus habe gestern den Höhepunkt erreicht. Wenn im September über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund entschieden sei, werde die latente Regierungskrise wieder beginnen.

Die „Arbeitszeitung“ meint, ein großer Aufwand sei schändlich veran. Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt, die Zurückziehung des Gesetzesentwurfes der Regierung sei letzten Endes nichts weiter als die Abwehr gegen den Terror, der im Parlamente von links her gegen den Staat herrsche.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt, wenn die Sozialdemokratie die Politik der Agitation forsche, verhindere sie eine gesetzliche Lösung der Fürstenabfindungsfrage und verhindere die Bildung einer republikanischen Koalition.

Umwandlung der Zentralbank in eine Staatsbank.

Einbringung der Gesetzesvorlage im Nationalrat. — Gesetzliche Anhebung der Direktorenverträge.

Wien, 2. Juli. (Priv.) Die Regierung wird bereits kommenden Dienstag das Haftungs-gesetz für die Zentralbank einbringen und darauf bestehen, daß es möglichst an einem Tage erledigt wird. Wahrscheinlich wird auch das neue Sparkassenregulativ, das eigentlich nur die Beseitigung der Inflationszulage und die Rückkehr zu dem alten Reglement enthält, dem Parlamente vorgelegt werden. Das neue Haftungs-gesetz enthält Bestimmungen über die Aufhebung der Direktorenverträge. Vorher haben aber bereits die meisten Direktoren der Zentralbank der Deut-

chen Sparkassen auf nahezu die Hälfte ihrer Bezüge verzichtet, um zugunsten der Hilfsaktion der Regierung weitgehende Opfer zu bringen. Wie verlautet, soll die Zentralbank eine Staatsbank nach deutschem Muster werden. Nach der Uebernahme der Staatsgarantie für die Zentralbank können die Einleger unter allen Umständen vollkommen beruhigt sein, da sie nunmehr unter dem Schutze des Staates und der Notenbank stehen.

Ruhige Beurteilung der Lage.

Wien, 3. Juli. (Priv.) Nachdem die Stadtbevölkerung sich bereits gestern durch das Kommuniqué der Regierung vollkommen beruhigt hat und keine weiteren Abhebungen bei der Zentralbank erfolgt sind, ist nun auch in den Bundesländern eine vollkommene Beruhigung eingetreten und der Run auf die Bank somit als abgeschlagen erklärt werden. Die Haftungs-erklärung der Regierung hat alle, die noch zweifelten, beruhigt.

Der „Abend“, der allem Anscheine nach den Kampf gegen die Zentralbank im Dienste der Rothschildgruppe führt, unternimmt zwar weitere Beunruhigungsversuche und versucht, die von der Regierung zweimal in feierlicher Form erklärte Haftung lächerlich zu machen. Doch ist dafür gesorgt, daß das zur Degalierung des Beschlusses der Regierung notwendige Gesetz bereits bei aller nächster Gelegenheit, und zwar, wie von uns bereits berichtet, in der Nationalrats-sitzung am nächsten Dienstag eingebracht werden wird.

Vertrauensvotum für Dr. Schneider.

Der frühere Unterrichtsminister wird Bundesrat.

Reichstag, 2. Juli. Die Christlichsoziale Nachrichten-zentrale meldet aus Regensburg: Die Voralberger Christlichsoziale Parteiführung sagte heute eine Entschiedenheit, in der sie dem gewesenen Unterrichtsminister Dr. Schneider für seine warme Vertretung der Interessen des Landes Voralberg während seiner ganzen Amtstätigkeit herzlich dankt und ihn bittet, die Interessen Voralbergs auch fernerhin als Bundesrat in gleicher Weise zu fördern.

Sitzung des Spezialausschusses.

Wien, 2. Juli. In der heutigen Sitzung des Ausschusses für soziale Verwaltung wurde zunächst das Uebereinkommen mit dem Deutschen Reich zur Durchführung der Sozialversicherung im zwischenstaatlichen Verkehr nach dem Referat des Berichterstatters Steinegger ohne Debatte genehmigt. — Hierauf wurde die Spezialdebatte über die Regierungsvorlage, betreffend die Fortdauer der außerordentlichen Maßnahmen der Arbeitslosenfürsorge fortgesetzt. — Abg. Eidersch stellte zu § 1 einen Änderungsantrag, der bezweckt, daß der fortlaufende Bezug von Notstandsausgaben nach Konsumierung der ordentlichen Unterstützung als ein absolutes Recht der Arbeitslosen dadurch festgelegt werde, daß die Bestimmungen der Regierungsvorlage von der besonderen Notlage und von der fallweisen Zuerkennung eliminiert werden, wobei eine Reihe von Voraussetzungen noch immer aufrecht bleibe, die den Anspruch auf soziale Beihilfe begründen. — Nächste Sitzung Dienstag.

Cailaux' Stabilisierungsplan.

Sieben Papierfranken = einem Goldfranken.

Paris, 3. Juli. (Priv.) Das Finanzsachverständigen-komitee tritt heute abends zur letzten Sitzung zusammen. Nach der Sitzung wird der Bericht dem Finanzminister übermittelt werden. Das Sanierungsprojekt Cailaux' wird im wesentlichen auf die sofortige Stabilisierung des französischen Frankens hinauslaufen. Der Stabilisierungskoeffizient dürfte 1:7, das ist sieben Papierfranken für einen Goldfranken, betragen. Es ist noch nicht sicher, ob dazu die Goldreserve der Bank von Frankreich genügen wird oder ob auch ausländische Kredite in Anspruch genommen werden müssen. Das Sachverständigenkomitee schlägt vor,

1. eine Steuer einzuführen, die sofort einen Ertrag abwirft;
2. die Ausgaben energisch einzuschränken;
3. jede neuerliche Inflation auszuschalten;
4. Abbau der Vorkasse der Bank von Frankreich an den Staat, um so die Deckung der Banknoten zu stärken;
5. die normale Funktion der Nationalbank wieder herzustellen, indem ihr die Verwaltung kurzfristiger Schatzscheine anvertraut wird;
6. Umwandlung der kurzfristigen Schatzscheine in Renten, wobei freiwillige Abgaben vorgegeben sind;
7. Maßnahmen, um den freien Umlauf des Kapitals wieder einzuführen. Zu diesem Zwecke empfiehlt das Komitee den Abschluß langfristiger Auslandsanleihen.

8. Einführung einer wirtschaftlichen Politik, die den Erfolg der Sanierung gewährleistet.

Der Ausschuss schlägt eine etappenweise Stabilisierung vor, mit welcher Aufgabe die Bank von Frankreich betraut werden soll. Als erste Maßnahme wäre nach Ansicht des Ausschusses die Schaffung eines bedeutenden Fonds in fremden Devisen ins Auge zu fassen.

Eine neue Währungsinheit.

In der zweiten Periode, jener der tatsächlichen Stabilisierung, würde die Bank durch Kauf und Verkauf von fremden Devisen einen bestimmten Kurs für den Franken sichern.

Neue Preissteigerungen.

El. Paris, 3. Juli. Der neuen Finanzkrise ist eine merkliche Preissteigerung gefolgt. In verschiedenen Gegenden Frankreichs ist es erneut zu Ausschreitungen wegen der Brotpreissteigerung gekommen.

Generalfreik der Pariser Postbeamten.

Die Pariser Post- und Telegraphenbeamten drohen mit dem Generalfreik, falls der bisher unerledigte Gesetzentwurf über die Erhöhung der Gehälter der Staatsbeamten vom Parlament nicht ehestens angenommen werde.

Italien und die Türkei.

Verzügigende Erklärungen Mussolinis.

Rom, 2. Juli. Mussolini hat dem Vertreter einer türkischen Zeitung eine Unterredung gewährt, worin er den in der Türkei entstandenen Alarm über angebliche italienische Angriffsabsichten auf türkisches Gebiet für völlig unbegründet erklärt.

Von dem Journalisten befragt, wie Italien sein Bevölkerungsproblem zu lösen gedenke, entwickelte Mussolini sein aus vier Punkten bestehendes Programm: 1. Kolonisierung im Innern, 2. Kolonisierung der überseeischen Besitzungen Italiens, 3. geordnete Auswanderung nach reicheren Ländern.

Auch Italien erhält eine Badeordnung.

AB. Rom, 2. Juli. In einem Rundschreiben des Ministers des Innern werden strenge Befehle bezüglich der Ordnung in den Badeanstalten und bezüglich Schnitt und Länge der Badekleidung erteilt.

Das Rundschreiben beklagt, daß in vergangenen Jahren unter dem Vorwand von Sonnenbädern Leute in der Öffentlichkeit in den Secorten unanständig gekleidet erschienen.

Mussolini übernimmt noch ein Ministerium.

AB. Rom, 2. Juli. Die „Tribuna“ will wissen, daß Mussolini das neue Ministerium der Korporationen übernehmen werde und daß zum Unterstaatssekretär der Abg. Suardo, der bisher Unterstaatssekretär beim Ministerpräsidenten war, ernannt worden sei.

Mr. Gibson kommt in das Irrenhaus.

AB. Rom, 2. Juli. „Impero“ kündigt an, daß in den nächsten Tagen die Attentäterin auf Mussolini, Gibson, in die römische Provinzialirrenanstalt überführt werden wird.

Mangel an italienischen Piloten.

AB. Rom, 2. Juli. Agenzia di Roma berichtet, daß derzeit die italienische Kriegsluftflotte über ungefähr 1500 Piloten verfüge, aber außerdem 800 neue Piloten ausgeschriebenen seien.

Italiensindische Studentendemonstrationen in Agram.

AB. Graz, 2. Juli. Wie der „Tagespost“ aus Agram berichtet wird, fanden gestern Studentendemonstrationen gegen Mussolini und Rincic wegen der mit Italien abgeschlossenen Verträge statt.

Die Arbeitszeit im englischen Kohlenbergbau.

Das Achtstundengesetz vom Unterhause angenommen.

AB. London, 2. Juli. Das Unterhaus hat das Gesetz betreffend die Einführung des Achtstundentages im Kohlenbergbau in dritter Lesung mit 332 gegen 147 Stimmen angenommen.

Churchill hat unter heftigen Protesten der Mitglieder der Arbeiterpartei Schluss der Debatte verlangt, welcher Antrag mit 338 gegen 146 Stimmen angenommen wurde.

Angriffe gegen die Regierung.

AB. London, 2. Juli. Das Unterhaus hat bei Behandlung des Entwurfs betreffend die Erneuerung der Regierungsvollmachten für außergewöhnliche Umstände einen Änderungsantrag der Arbeiterpartei, der die Politik der Regierung verurteilt, weil sie ein

L. & C. HARDTMUTH KOH-I-NOOR BLEISTIFTE MEPHISTO-KOPIERSTIFTE ANERKANNT UNERREICHTE FABRIKATE ZU HABEN IN ALLEN BESSEREN PAPIERHANDLUNGEN

Sindernis für die Wiederherstellung des Friedens in den Kohlengruben bilde und die öffentliche Ordnung bedrohe, mit 258 gegen 95 Stimmen abgelehnt.

Clunes, der den Änderungsantrag stellte, behauptete, die Regierung habe in der Frage des Achtstundentages für die Grubenbesitzer Partei ergriffen. Die Politik der Regierung führe zur Ausbungerung von Hunderttausenden von Bergarbeitern.

Einbringung des Gesetzes im Oberhause.

AB. London, 2. Juli. Heute vormittags ist das Oberhaus zusammentreten, um die Annahme des Gesetzesentwurfes betreffend den Achtstundentag in den Kohlengruben zu beschleunigen.

Der neue Kurs in der Tschechoslowakei.

Prag, 1. Juli. Nach übereinstimmenden Meldungen werden in Kürze Verhandlungen zwischen den Führern der neuen tschechoslowakisch-deutsch-magyarischen Koalition, die den Zweck verfolgen, die sogenannte Volkskoalition zu einer dauernden zu machen.

Das Organ der Arbeiterpartei „Narodny proz“ verzeichnet das Gerücht, daß die neue Regierungsmehrheit, den Konflikt mit dem Vatikan zu bereinigen und die diplomatischen Beziehungen wieder herzustellen sich anschickte.

Anwachsen der paneuropäischen Bewegung.

Die Pan-Europa-Bewegung, die sich zur Aufgabe macht, den von dem Grafen Coudenhove-Kalergi verfochtenen Zusammenschluß des europäischen Kontinents zu verwirklichen, gewinnt in immer rascherem Zuge die Länder Europas.

Nach Deutschland, Ungarn, der Tschechoslowakei und Belgien hat nunmehr auch Frankreich eine paneuropäische Organisation erhalten.

Pan-Europäische Organisationen sind ferner in der Bildung begriffen in Italien, Rumänien, Griechenland, in der Schweiz, Polen, Dänland, Estland und Litauen.

Sturz der kanadischen Regierung.

AB. Ottawa, 2. Juli. Die konservative Regierung Meighen ist, nachdem sie bloß drei Tage am Ruder war, durch eine Abstimmung im Unterhaus gestürzt worden.

Glossen zur Tagesgeschichte

Das „Silberne“.

Dem verstorbenen ärztlichen Führer und Meister Professor Dr. Krautter ist nach seinem Tode das Silberne Ehrenzeichen der Republik verliehen worden.

„Es ist Tatsache, daß einem hervorragenden Arzte von 77 Jahren, einem über die Grenzen Oesterreichs hinaus bekannten Forscher und einem Hochschullehrer, der die höchsten akademischen Würden bekleidet hatte, das Silberne Ehrenzeichen verliehen wurde.“

solcher Auszeichnungen würdig wurden, die einem Bahnhofsoffizier von vornherein als einzig zutreffend gewertet wurden.

Es liegt uns gewiß vollkommen fern, die treue Dienstleistung derartiger für die Allgemeinheit auch wichtiger Männer irgendwie anmaßen zu wollen, weil wir jede ehrliche Arbeit zu schätzen wissen.

Schule und Bildung.

Am „S. B.“ äußert sich ein Lehrer in treffenden Worten über den Schulstoff und seine parteimäßige Ausbeutung.

„Wir wünschen, daß die Schule weder den Christlichsozialen noch den Sozialdemokraten ausgeliefert wird. Seldes wäre gleich schlecht.“

Es muß eine Verstandesbildung und es muß eine Gemütsbildung geben. Hier heißt es einfach: Jedem das Seine — und keins ohne das andere! So ist die deutsche Auffassung, die sich auf ein durch Jahrhunderte gewordenes Volkstum gründet.

Eine begeisterte Faschistin.

Aus Brigen wird uns berichtet: Am Sonntag fand hier in großer Aufmachung und bei Beteiligung zahlreicher auswärtiger Festgäste die Fahnenweihe des hiesigen Faschios statt.

„Wir haben ein Vaterland gehabt, das wir nicht kannten! Einem Tages kam es zu uns auf den Hügel der Waffen, errungen durch das Blutopfer von tausend und tausend Helden.“

Frl. Pamellet, die diese begeisterte Lobrede gehalten hat, ist keine Tirolerin. Eine wirkliche Tirolerin hätte nie so gesprochen.

Tagesneuigkeiten

Wetterberichte.

Zunbrunn, 3. Juli. Es ist wieder Schlechtwetter eingetreten. Schon gestern regnete es und heute früh hatte es den Anschein, als ob sich wieder ein Landregen entwickeln würde.

Bregenz, 2. Juli. Ein trüber Tag, nur einige Male wagte sich die Sonne für ganz kurze Zeit schüchtern durch das Gewölke.

Salzburg, 3. Juli. Anhaltender Regen, wärmere Temperatur.

Wien, 3. Juli. (Priv.) Auch gestern herrschte in ganz Oesterreich trübes und regnerisches Wetter. Infolge der ausgiebigen Regenfälle war ein neues Ansteigen des Wasserstandes der Donau zu verzeichnen.

Beobachtungen des Meteorologischen Observatoriums in Zunbrunn.

Am 2. ds. M., 14 Uhr: Luftdruck 710.9 mm, Temperatur 20.0, Feuchtigkeit 55, Wind O 1, Bewölkung 10.

Bewältigung des Grubenbrandes und die Wiederaufnahme der Kohlenförderung in abschwarzer Zeit ermöglichend.

Eine Gefährdung von Personen oder übermäßigem Eigentum wurde durch diese Ereignisse nicht verursacht.

Gemeinderatsitzung in Trienz.

Man schreibt uns aus Trienz: Die Gemeinderatsitzung am 30. Juni unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Oberhuber war von 26 Mitgliedern besucht. Wiederholt kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen, wobei die Sozialdemokraten Ausdrücke gebrauchten, die an die berüchtigten Vorwürfe im Nationalrat erinnern.

Die Tagesordnung brachte als ersten Punkt „Ausstragung einer Personalangelegenheit“. Unter diesem verschleierte Titel handelte es sich um die Abfertigung des Turnlehrers Fehring, der im Jahre 1920 provisorisch bei der Zulassung des Definitivums nach dreijähriger klagloser Dienstleistung angestellt wurde.

Mehreren Anträgen des Polizeiausschusses wurde teils nach erregter Debatte über die provisorische oder definitive Bestellung eines vierten Wachmannes zugestimmt, die Errichtung zweier weiterer Benzinkanäle genehmigt.

Festorgeschäfte in Südtirol.

Es wird uns geschrieben: Nun wird es ernst mit den Vorbereitungen zum großen Fest der Grundsteinlegung zum Battistidenmal oder „Siegesdenkmal“, zu dem der König selber erworlet wird.

Vom geplanten neuen Siegesdenkmal hat man bereits die Entwürfe gesehen, eine 22 Meter hohe, mit Säulen in Form der jochförmigen Rutenbündel (1) wenig gegliederte Steinwand mit einem Raum für „religiöse Jeremien“.

Kürzlich hat man einige Ziffern über das Stadtbudget von Bozen erfahren, das der Regierungskommissär aufgestellt hat. Im Präliminare für 1926 liegt es unter „Allgemeine Ausgaben“ Lire 3.380.500, während der Vorgänger im Jahre 1923 noch mit 1.593.000 ausgetreten ist.

Zum Bozener Fest am 12. Juli wird auf einen Massenzug aus dem Trentino und den alten Provinzen hingearbeitet. Das Festkomitee sprach bereits davon, daß man 20.000 Betten in der Stadt und in ihrer weiteren Umgebung bis Meran und Brigen werden aufzutreiben suchen.

Wenn nur alles gut vorübergeht! Das sind Worte, die man jetzt von den Einheimischen zumeist hört und das ist auch der Wunsch, der allen am Herzen liegt.

Die Ferien gehen. Die Kinder dürfen nicht in die Ferien gehen.

Wälschen, gebunden Humor und unterhaltsam bis zur letzten Szene. Der Kartenspieler befindet sich in der Kunsthandlung G. H. C. Schmid, Burggasse; am Sonntag vormittags im Restaurant des Bienenhauses in der Zeit von 10 bis 12 Uhr.

Theater im Coesal. Sonntag den 4. Juli gelangt das Stück „Beim Sommerabend“, Lustspiel in fünf Akten von Hermann S. Wolfenthal, zur Aufführung.

Janu. 2. Teil. Von der Arbeiterkammer wird uns geschrieben: Der Arbeiterkammer ist es gelungen, den Faust-Regitator Vorus Sempner zu gewinnen. Dieser wird Fausts zweiten Teil in eigener gekürzter Fassung bringen.

Kirchenmusik in der Stadtpfarrkirche St. Jakob. Sonntag den 4. Juli 10 Uhr Messe in D für Soff, Chor und Orchester von Karl Koch (Aufführung).

Wohltätigkeitskonzert in der evangelischen Christuskirche am Sagen. Bei dem am 5. Juli abends 8 Uhr stattfindenden Kirchenkonzert gelangt folgende Vortragsordnung zur Ausführung: 1. Springer: Präludium für Orgel. 2. Handel: Sonate für Orgel und Violine.

Kabale Wien 531. 7.25 Uhr: Die Frühjahrsausstellung der Wiener Sezession von Prof. Hartlinger. 8 Uhr: Franz Schubert-Abend, anschließend leichte Abendmusik.

Von der Tiroler Kunstausstellung in Deutschland. Der Ausschuss des Tiroler Künstlerbundes „Heimat“ und der Künstlergruppe „Wage“ (Ausstellungsausschuss) gibt bekannt: Anlässlich der Ausstellung Tiroler Kunst in Nürnberg wurden 33 Werke nachstehender 17 Künstler aus dem Gesamtbeitrag von 10.295 Mark verkauft.

Mad. Maler Edm. Recheis. Ein beachtenswerter Künstler, der nur selten an die Öffentlichkeit tritt, dafür desto intensiver in seinem stillen Heim schafft.

Theater+Musik+Kunst

Eggbühne, Löwenhaus-Theater. Samstag abends 8 Uhr als Eröffnungsvorstellung „Andere Hofer“, Schauspiel in vier Aufzügen von Franz Aronowitzer, mit Direktor Ferdinand Eggl in der Titelrolle.

Zwirn-Strümpfe Seidenglanz, 4 fache Sohle 5.00 Palmers unter den Lauben Schilling

Reifezeiten-Ausstellung im „Ferdinandenum“.

Im Rundsaal des Museums ist gegenwärtig eine Ausstellung untergebracht, der von mehr als einer Seite aus Interesse entgegengebracht werden kann. Die Schüler der höheren Abteilung für Höchbau an der Staatsgewerbeschule in Innsbruck unternahmen in der ersten Hälfte des vergangenen Monats eine zehntägige Studienfahrt durch die Kunst- und baugeschichtlich interessanten Orte Nordtirols.

mathische Schulung, nur durch Entwicklung des Zahlen Sinnes ermöglicht der Rechner alle jene Beziehungen, die der andere erst mühsam studieren muß.

Wir verstehen es deshalb sehr wohl, wenn hervorragende Psychologen von dem Ferrolschen Verfahren eine ähnliche Umwälzung im Gedächtnis der Menschheit erwarten, wie sie sich aus der Erfindung der Buchdruckerkunst ergab.

Krankheitsmoben und Modetränkheiten.

Es gibt zwei Arten von Modetränkheiten: solche, die in Mode sind und solche, die eine Folge der Mode sind. Von den letzteren soll hier die Rede sein, auf Grund der Mitteilungen von San. Rat Dr. Destreicher in der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“.

Eine ganz ähnliche Art der Erkrankung im Nacken von weiblichen Personen, die sich von der Haargrenze aus allmählich über den behaarten Kopf und den Hals ausbreitet, fiel Destreich seit längerer Zeit auf. Er stellte fest, daß sie eine Folge der modernen Huttracht sei.

Eine Hautentzündung an anderen Körperstellen wird gelegentlich bei weiblichen Personen gefunden, die gefärbte Schläpfer, ungesüßter schwarze Frauenblusen, und auch bei Männern, die bunte Unterwäsche und Strümpfe so wie sie aus dem Laden kommen, auf der nackten Haut anziehen.

unserer Sinnesorgane „empfunden“ haben, umgekehrt aber auch „Empfindungen“, die zum Denken überhaupt keine Beziehung haben, z. B. Geruchs- und Geschmacksempfindungen, Melodien, Stimmungen u. s. f., schon dieser Umstand weist darauf hin, daß das Gedächtnis eine Perzentrale ist, daß es in den Sinnesindrücken wurzelt und nicht in den Denksoperationen.

Wird dieser Sinn entwickelt, so erhält der Mensch die Resultate im Umfange seiner Entwicklung ähnlich wie z. B. der Musiker einen Akkord empfindet. Diese Entwicklung aber ist nur möglich, wenn sie „empfunden“ werden. Das alle Kopfrechnen aber stützt sich nicht auf die durch den Zahlensinn gegebene unmittelbare Anschauung, sondern auf das bereits erwähnte mittelbare, d. i. visuelle und akustische Gedächtnis und da dieses, wie jeder aus leidvoller eigener Erfahrung weiß, entsprechend unzuverlässig ist, muß in Wirklichkeit der Verstand diese Gedächtnisarbeit leisten und zwar unter einem übermäßigen Verbrauch an Rechenkraft.

Das sind natürliche Dinge, die der Knabe Ferrol nicht wissen konnte und die ihm außerdem ziemlich gleichgültig gewesen wären. Sicher aber ist, daß gerade der Ferrolsche Buchstabiervorgang die bewusste bzw. mittelbare Gedächtnisarbeit vollkommen ausschaltet, dem Zahlensinn freie Bahn schafft und ihn zu universaler rechnerischer Initiative entwickelt.

Wo der Zahlensinn intuitiv herrscht, scheiden sich eben derartige Fehler automatisch, gewissermaßen unter dem Zwang der natürlichen Zahlengesetze wie Fremdkörper aus und auch ohne mathe-

Dr. Steindreher eine Klage gegen die „Albog“ ein, in der er die Weiterzahlung des Gehaltes bis zur Vollendung der Bauarbeiten am Plansee, eine 5prozentige Beteiligung am Gewinn der „Albog“ aus diesem Bau und schließlich die restlose Bezahlung der aus dem ersten Vertragsverhältnis geltend gemachten Forderungen beanspruchte. Ingesamt wurde der Betrag von etwa 10.000 S eingeklagt. Da Ing. Heid der „Albog“ im Berechnungsweg noch einen Betrag von etwa 12.000 S schuldet, müßte ihm die „Albog“ 7000 S zahlen. Die „Albog“, die durch Dr. Strele (Kanzlei Dr. Feldner) vertreten ist, wendete dagegen ein, daß die fristlose Entlassung des Ing. Heid zu Recht bestünde und führte dafür verschiedene Gründe an. Eine Bezahlung der aus dem ersten Verträge geltend gemachten Forderung könne nicht in Betracht kommen, weil Ing. Heid sich im Ausgleichsweg mit einer Abschlagszahlung zufrieden gegeben und daher keine Ansprüche mehr zu stellen habe. Eine Gewinnbeteiligung sei im zweiten Verträge nicht vereinbart worden. Ing. Heid stellte sich aber auf den Standpunkt, daß durch den zweiten Vertrag sämtliche Bestimmungen des ersten Vertrages wieder in Kraft getreten seien, soweit sie nicht durch das zweite Uebereinkommen abgeändert seien; er stütze sich dabei auf den im zweiten Verträge enthaltenen Vermerk: „Soweit wie erste Vereinbarung“. Seine Entlassung sei zu Unrecht erfolgt, da er die Adaptierungsarbeiten am Hause des Rechtsanwaltes Doktor Steidle dem Baumeister Paca zur Durchführung auf dessen Rechnung übertragen habe und sich nur eine 10prozentige Beteiligung am Reingewinne für die „Albog“ ausbedungen habe. Er habe dadurch in keiner Weise die Interessen seiner Firma geschädigt, im Gegenteil, dieser einen vollkommen risikolosen Gewinn gesichert. Wenn bis heute die 10 Prozent des Reingewinnes noch nicht zur Auszahlung gelangt sei, so treffe nicht ihn die Schuld, da zwischen Dr. Steidle und Baumeister Paca ein Streit über die Rechnungslegung entstanden sei, so daß sich der Reingewinn noch nicht habe feststellen lassen. Da die „Albog“ aber keinen anderen Grund als die Ausführung der Arbeiten am Hause des Dr. Steidle als Entlassungsgrund angeführt habe, sei eben seine Entlassung unrichtig erfolgt.

Der Vertreter der „Albog“, Dr. Strele, erhob bei der ersten Verhandlung auch die Einrede der örtlichen Unzuständigkeit des Innsbrucker Gerichtes, weil bei Einbringung der Klage die „Albog“ in Innsbruck nach Entlassung des Ing. Heid als des einzigen Angestellten keine Betriebsstätte mehr besessen habe. Der Gerichtshof unter dem Vorstehe des Hofrates Dr. Kasim verwarf aber die Einrede und trat gleich in die Hauptverhandlung ein. Diese mußte allerdings vertagt werden, um eine Reihe von Zeugen einzunehmen, die insbesondere feststellen sollen, ob durch Abschluß des zweiten Vertrages auch die dadurch nicht geänderten Bestimmungen des ersten Vertrages wieder in Kraft getreten seien und wie weit die geltend gemachten Ansprüche des Ing. Heid und die von der „Albog“ gestellten Gegenforderungen zu Recht bestehen.

Verhandlungen vor dem Einzelrichter in Feldkirch.

Aus Feldkirch wird uns berichtet: Ferdinand Seitzer, am 21. Dezember 1897 zu Schwadorf in N.-O. geboren, nach Wien zuständig, wegen Diebstahles wiederholt abgestraft, hat in der Nacht zum 24. Februar in Oberdrum bei Bieng in Tirol dem Bauern Balkhasar Fießner eine Haarschneidemaschine gestohlen. In der Nacht zum 2. Juni stahl er in Gesellschaft des Josef Jäger, 1891 zu Hohenems geboren, dortin zuständig, Tagelöhner, zu Franz durch Eindringen ihrem Dienstgeber Mag. Josef drei Treibriemen im Werte von rund 850 Schilling. Wegen dieser beiden Diebstähle wurde Seitzer zu sechs Monaten schweren Kerkers verurteilt, während Jäger mit einer bedingten Strafe von drei Monaten strengen Arrestes davonkam.

Am 11. Juni dieses Jahres wurden die in Koblach wohnhaften Frauen Maria, Katharina und Emilia Häusle von dem im Jahre 1908 zu Dürnbürg bei Hallein geborenen, nach Hallein bei Salzburg zuständigen Hilfsarbeiter Georg Haller mit den Worten: „Lebt könnt ihr kommen, wenn ihr still seid, ist alles recht, sonst mache ich alle hin“ gefährlich bedroht. Zwei Tage nach dieser Drohung mißhandelte er die Maria Häusle derart, daß diese aus Mund und Nase blutete und Verletzungen mit sichtbaren Wundmalen und Folgen erlitt. Für diese Tat erhielt der Beschuldigte zwei Monate schweren Kerker bei Einrechnung der Untersuchungshaft.

Ein in den Dreißigerjahren stehender Wäldergehilfe in Koblach hat vom Sommer 1924 bis März dieses Jahres seinem Meister in wiederholten Angriffen eine Summe von zusammen 1318 Schilling Bargeld veruntreut, wofür er zu einer Strafe von zwei Monaten strengen Arrestes verurteilt wurde.

Der 51jährige Bauer Ferdinand Fenzlart aus Hohenems hat am 24. April dieses Jahres seine 20jährige Tochter Amalia Fenzlart mit der Faust im Gesichte derart mißhandelt, daß diese eine Gesundheitsstörung von über 30 Tagen und eine Arbeitsunfähigkeit von über 20 Tagen erlitt. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

Wegen Ablegung eines falschen gerichtlichen Zeugnisses wurde der 1908 zu Engingau geborene und dortin zuständige Tagelöhner Johann Peter Dörner zu drei Monaten Kerker verurteilt.

Ende Mai wurden aus der Armenanstalt Kofels bei Feldkirch vier im Werte von rund acht Schilling und um die gleiche Zeit dem Ferdinand Böhler aus versperrem Kasien durch Anwendung eines Nachschlüssels ein Hund im Werte von rund fünf Schilling gestohlen. Wegen dieser beiden Diebstähle erhielt der 20jährige Peründner Ludwig Bümpel eine Strafe von einem Monat Kerker.

Strenge Strafen in Südtirol.

Vom Gerichte in Bozen wurden die Bauernsöhne Josef und Peter Mader und der Knecht Josef Wenzel wegen „gewalttätiger Entfremdung der nationalen Farben von den Hüden dreier Refugien“ zu längeren Gefängnisstrafen verurteilt. Es erhielten die Brüder Mader je drei Monate und zehn Tage und Josef Wenzel fünf Monate Gefängnis.

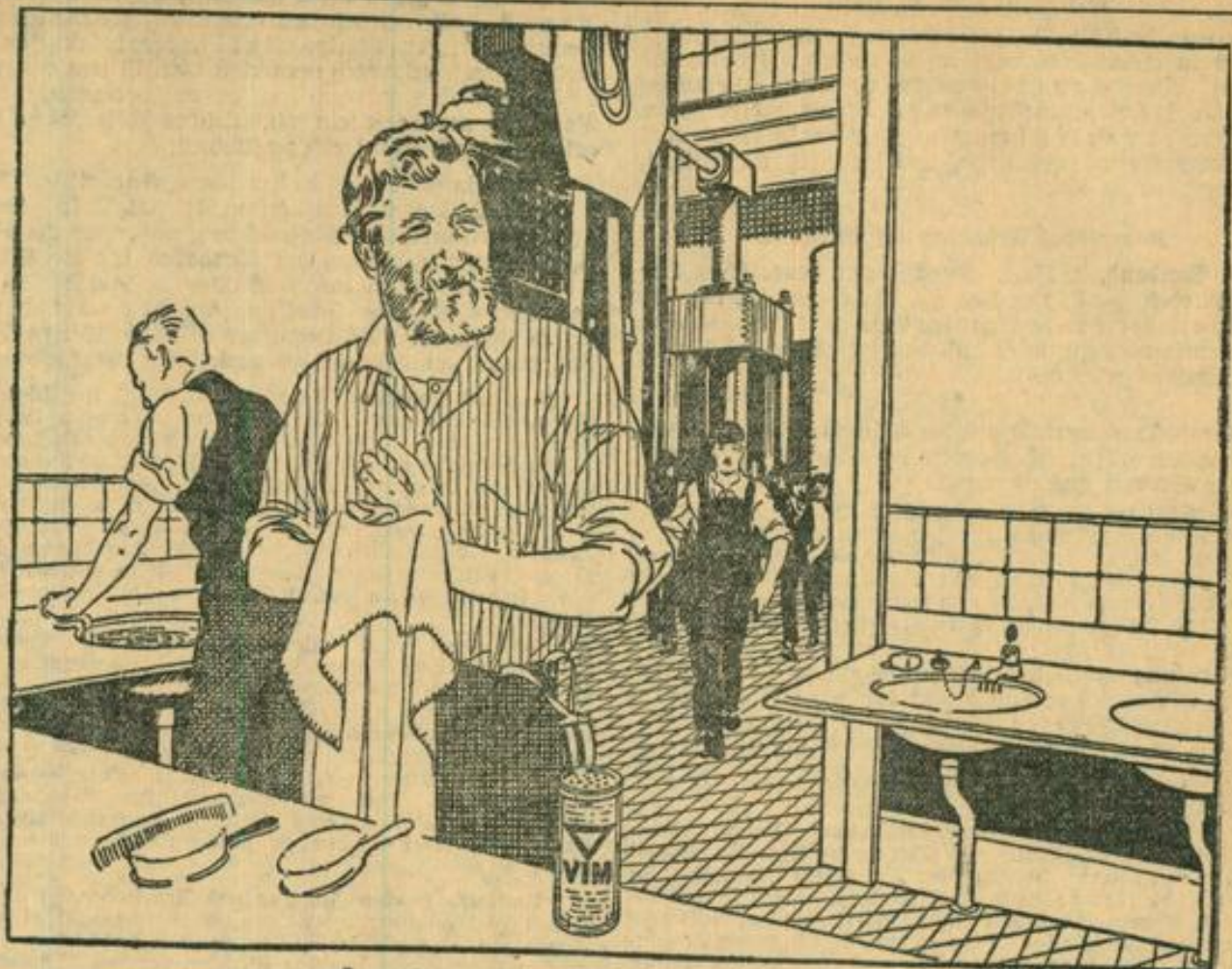
§ 62 gegen EId. Zu diesem Berichte vom 1. Juli wäre nachzutragen, daß die Verteidigung des freigesprochenen Josef Bichler von Dr. Buchmann, Rechtsanwalt in Rhydöl, geführt wurde.

Aus aller Welt

Abbau der Pafskontrolle.

Neue deutsche Vorschläge.

Berlin, 2. Juli. Nachdem es der deutschen Regierung gelungen ist, mit Oesterreich, Holland, Schweiz und Dänemark die Aufhebung des Sichtvermerkwanges durchzusetzen, ist das Auswärtige Amt an weitere Staaten mit dem gleichen Ersuchen herangetreten. Derartige Vorschläge sind gemacht: Spanien, der Südafrikanischen Union, der Tschechoslowakei, Schweden, Norwegen und Italien. Spanien und die Südafrikanische Union haben gewisse politische Bedenken, die in der Einwanderung unerwünschter politischer Persönlichkeiten begründet



Nach Arbeitsschluss

empfinden Chef und Arbeiter das gleiche lebhaftes Bedürfnis: sich gründlich zu waschen. Vor allem möchten sie rasch wieder zu wirklich sauberen Händen kommen. Gewöhnliche Seife genügt dazu meistens nicht. Der hartnäckige Schmutz, der an den Händen haftet, vor allem ölige, schmierige Ueberbleibsel von der Arbeit, wollen oft beim Waschen nicht weichen.

Da ist VIM ein unvergleichliches Hilfsmittel, das auch die schwierigsten Fälle bewältigt und Ihre Hände, ohne sie im geringsten zu verletzen, rasch wieder völlig sauber werden läßt.

Die in VIM enthaltene Seife löst auch den hartnäckigsten Schmutz sofort auf und das feine VIM-Pulver scheuert hinweg, was sich ihm in den Weg stellt. Dabei ist VIM völlig säurefrei und vermöge seiner Ergiebigkeit erstaunlich billig. VIM ist in handlichen Streudosen überall zu haben.

VIM gegen schmutzige Hände!



Hergestellt in den LUX-Fabriken.

sind. Bei den Verhandlungen mit Italien ist die Pafskontrolle mit denen des Aufenthaltsrechtes und der Aufenthaltsgebühren verbunden.

Auf der letzten Genfer Pafskongferenz haben auch die englischen Vertreter sowie die Vertreter Dettlands und Litauens den Wunsch zu erkennen gegeben, mit der deutschen Regierung über den Abbau des Sichtvermerkes zu verhandeln. Auf englischer Seite wünscht man zwar die Landeskontrolle beizubehalten, doch würde der Abbau des Sichtvermerkwanges für den Reisenden schon eine Erleichterung bedeuten.

Eine zweite Mordtat Wimpfingers.

W. Wien, 2. Juli. Der Fleischhauer Wimpfing wird eines zweiten Mordes verdächtigt und zwar an seiner unehelichen Tochter Spieglechner, die vor ungefähr einem Jahre verschwunden ist. Hausgenossen behaupten, daß Frau Wimpfing ihren Mann wiederholt als Mörder apostrophiert habe. (Wimpfing hat, wie berichtet, seine Frau mit einer Hacke erschlagen und den Leichnam zerstückelt.)

Eine Bande von Geldschrankräubern erwischt.

W. Berlin, 2. Juli. Nach fast viermonatlangen Beobachtungen und Ermittlungen ist es der Berliner Kriminalpolizei gelungen, drei Geldschrankbrecher, die durch ihre technischen Kenntnisse besonders gefährlich waren, zu verhaften. Die Täter, die mit den modernsten Einbruchwerkzeugen ausgerüstet waren, haben ein eigenes Automobil besessen. Sie sind geständig, u. a. im Februar d. J. im Postamt Reichlin im Kreise Lebus einen Geldschrank einbruch verübt zu haben, bei dem sie 7000 Mark Bargeld und um 14.000 Mark Postwertzeichen erbeuteten. Der größte Teil der Beute konnte beschlagnahmt werden.

Ein Flugzeug der Franco-Roumaine abgestürzt.

W. Prag, 2. Juli. Heute nachmittags traf aus Tachau die Meldung ein, daß bei dem Dorfe Rohaupt ein Flugzeug der Luftschiffahrtsgesellschaft Franco-Roumaine

abgestürzt sei. Die Zahl der Opfer wird mit fünf Toten und einem Schwerverletzten angegeben. Es handelt sich um das Flugzeug „A. S. D.“ der Gesellschaft, das gestern aus Straßburg aufgestiegen und heute um 9 Uhr 55 von Nürnberg abgestiegen ist. Das Flugzeug war in Prag um 12 Uhr mittags fällig, aber erst gegen halb 6 Uhr langte die Meldung vom Unglück ein. Zum Unglück wird noch gemeldet:

Die Katastrophe ereignete sich zwischen 12 und 1 Uhr mittags, indem das Flugzeug aus beträchtlicher Höhe an der bayerisch-tschechoslowakischen Grenze platzte in die Tiefe stürzte. Die Folgen waren katastrophal. Der Pilot sowie die vier Passagiere, darunter ein junges amerikanisches Ehepaar, das sich auf der Hochzeitsreise befand, wurden getötet, ein fünfter Reisender wurde schwer verletzt in das Krankenhaus gebracht.

Italien boykottiert die tschechische Sokolfeier.

W. Prag, 2. Juli. Wie die „Narodni Bisty“ mitteilen, sind sämtliche italienischen Delegationen zu der Prager Sokolfeier, sowohl die Regierungs- als auch die Militärdelegationen, die Vertreter der Städte und die Repräsentanten der Journalisten abberufen worden. Es wird daher niemand aus Italien an den Sokolfeierlichkeiten teilnehmen.

Ein räuberischer Raubzug in Newyork.

W. Newyork, 2. Juli. Im Roosevelt-Hospital, einem der größten der Stadt, das im dichtesten Verkehr des Westviertels liegt, gelang es sieben bewaffneten Räubern, ohne daß die auf den Gängen befindlichen Ärzte und Besucher aufmerksam wurden, in den Rassenraum einzudringen. Sie hielten die sechs dort befindlichen Angestellten mit Revolvern in Schach und raubten 10.000 Dollar, die zu Gehaltsauszahlungen bestimmt waren, worauf sie in einem Auto flüchteten. Der ganze Vorgang spielte sich so rasch und geräuschlos ab, daß keiner der Patienten in den benachbarten Räumen irgend etwas bemerkte.

Grubenunglück in Chile.

Santiago de Chile, 1. Juli. Einem Funkpruch zufolge, hat sich in einem Bergwerk in Calama (Provinz Copiella) eine Explosionskatastrophe ereignet, durch die elf Bergarbeiter getötet und zahlreiche andere schwer verletzt wurden. Man hat sofort die Aufräumungsarbeiten begonnen, um die noch verschütteten Bergleute zu retten.

Neuerliches Erdbeben auf Sumatra.

SB. Pandang, 2. Juli. Durch einen neuerlichen Erdstoß wurden zahlreiche Häuser zerstört. Der Schaden, der auf dem ganzen Gebiete durch das Erdbeben entstanden ist, wird auf mehrere Millionen holländische Gulden geschätzt.

* Flugpostverkehr mit der Schweiz. Wien, 2. Juli. Montag, den 5. Juli d. J., wird der Flugpostverkehr mit der Schweiz aufgenommen.

* Ein Unfall des Ministers Dr. Schöffl. Bundesminister Doktor Schöffl erlitt am Mittwoch auf der Fahrt von Eisenstadt nach Wien einen Unfall. Der Minister stürzte, als er aus dem Kraftwagen ausstieg, wobei er auf eine Eisenstange fiel. Dabei erlitt er eine Schnittwunde, die vom rechten Auge bis zum Schenkel reicht. Nach Auflegung eines Verbandes legte er seine Reise nach Wien fort.

* Vernunft eines Wiener Professors in die Schweiz. Bern, 2. Juli. Der Bundesrat hat den Privatdozenten der Universität München, Dr. Richard Kuhn, einen Wiener, zum Professor der allgemeinen Chemie an der eidgenössischen Technischen Hochschule als Nachfolger des Professors Hermann Staudinger gewählt.

* Die Vergiftungen im Badener Kinderheim. In der Wiener Gesellschaft für Mikrobiologie hielt Donnerstag Prof. Dr. Roland Grabberger einen Vortrag über die Ursache des Todes der sieben Säuglinge im Badener Kinderheim nach Behandlung mit einem Gemisch von Diphtheriegift und Gegengift. Aus Grund einer großen Reihe sehr fein ausgeführter Versuche konnte Professor Grabberger als Gerichts Sachverständiger nachweisen, daß das Unglück nicht dadurch geschehen sein kann, daß ein Gemisch von Diphtheriegift mit Gegengift, das vorher unschädlich war, sich zerlegt hätte, wie Dr. Buffon, der für die Erzeugung verantwortlich ist, behauptet. Professor Grabberger konnte vielmehr den Beweis erbringen, daß in den zur Untersuchung vorgelegten Proben der Injektionsflüssigkeit mit keiner Methode Pferdeserum nachweisbar war, in dem das Diphtheriegift untergebracht gewesen wäre. Dr. Grabberger kam so zu dem zwingenden Schluß, daß durch eine unglückselige Vermischung zweier einander sehr ähnlich sehender Flüssigkeiten, von denen die eine das beabsichtigte Gemisch von Diphtheriegift und Gegengift enthielt, während die andere bloß Diphtheriegift enthielt, die Einfülligkeit der Injektionsflüssigkeit aus der falschen Flüssigkeit geschehen ist. Es handelte sich also nicht etwa um einen Fehler der Methode, sondern um einen verhängnisvollen Irrtum, wie er leider gelegentlich auch in einer Apotheke vorkommt, ohne daß deswegen der Wert der in dieser Apotheke verabfolgten Heilmittel in Frage gestellt werden könne. Nur werde in solchen Fällen der schuldtragende Apotheker zur Verantwortung gezogen. In dem vorliegenden Falle aber werde versucht, den schuldtragenden Dr. Buffon von jeder Schuld freizusprechen.

* Ein neuer Compaß-Jahrgang. Im Compaßheft in Wien, 9. Bez., Camillusgasse 8-10, erscheint sieben der Jahrgang 1923/27 des bekannten dreibändigen Nachschlagewerkes „Industrie-Compaß“. Der Umfang, das es dem Verlag gelangt, jährlich über etwa 100.000 Firmen ziemlich weit gesteckte Daten zu erfassen und die einfache und praktische Art, wie diese umfangreiche Materie dem Benutzer vorgelegt wird, hebt diese Publikation über das Niveau aller Adress- und Nachschlagewerke des In- und Auslandes. Die erste Voraussetzung für die praktische Verwendbarkeit eines Nachschlagewerkes, die klare Uebersichtlichkeit, ist im „Industrie-Compaß“ vorbildlich gelöst.

* Tödlicher Absturz in den Schweizer Bergen. Zürich, 30. Juni. Gestern stürzte auf der Südseite des Kleinen Mythen der 23jährige Hans Schölller aus Prag, Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, 150 Meter ab. Er blieb mit zertrümmertem Schädel auf einer Grashalde liegen. Die Leiche wird nach Zürich überführt werden.

* Eröffnung der Hofbräuhaus-Filiale in Berlin. Berlin, 1. Juli. Die Berliner Betriebsstätte des Münchner Hofbräuhauses im Europahaus am Anhalter Bahnhof eröffnete gestern ihre Räume zunächst für geladene Gäste, darunter Reichsminister Stresemann.

* Schwere Unfall auf einer Werft. Hamburg, 2. Juli. An Bord des auf der Werft von Blohm und Voß in Dock liegenden Dampfers „Oldenburg“ sind 10 Arbeiter infolge Einstürzens des Brückenaufbaues in den Vade-raum gestürzt. Acht wurden dabei schwer, zwei leichter verletzt.

* Fleischvergiftungen in Ostpreußen. Königsberg, 3. Juli. In verschiedenen Ortschaften in der Nähe von Königsberg sind mehrere Familien an Fleischvergiftung erkrankt. Die Zahl der Kranken dürfte vierzig betragen. Betroffen wurden zumeist Arbeiterfamilien.

* Zeichen der Zeit. Aus Budapest wird berichtet: Am Peter-Pauls-Tag waren in Budapest, wie seit Monaten an jedem Sonntag und Feiertage, abermals außerordentlich viele Fälle von Selbstmorden zu verzeichnen. Nicht weniger als dreizehn Menschen wollten sich das Leben nehmen, sechs sind gestorben. In den meisten Fällen ist das Motiv der Tat materielle Not. Sehr groß ist in den letzten Monaten auch die Zahl der Wahnsinnsfälle in Budapest. An einem Tag mußte die Rettungsgesellschaft sieben Personen ins Krankenhaus schaffen, davon waren vier auf der Straße vom Wahnsinn befallen worden.

* Tödlicher Sturzfall. Budapest, 3. Juli. Im Gebäude des Bezirksgerichtes Budapest-Land ereignete sich ein schwerer Sturzfall. Eine Frau benutzte den Lift, verfaßte jedoch den richtigen Augenblick zum Aussteigen und wurde eingeklemmt. Die Schreie der Frau alarmierten das ganze Haus. Der Lift wurde langsam bis zum nächsten Stockwerk herabgelassen, die Frau konnte jedoch nur in leblosem Zustande geborgen werden.

* Felssturz in Karlsbad. Prag, 1. Juli. In der Nacht auf heute ereignete sich in Karlsbad unterhalb des Hotels „Imperial“ ein gewaltiger Felssturz, der durch die Regengüsse der letzten Tage verursacht wurde. Es stürzte die Steinwand der zum „Imperial“ führenden Serpentine unter donnerähnlichem Krachen herunter, sich gewaltige Felsblöcke und Bäume mit sich fort. Weitere Einfürze werden erwartet. Die Zufahrt zum Hotel wurde gesperrt. Der Schaden wird auf eine Million Tschekentronen geschätzt.

* Haftbefehl gegen einen italienischen Zeitungsverleger. Rom, 2. Juli. Wegen den bekannten Journalisten und Zeitungsverleger Philipp Naldi, der bekanntlich auch in dem Matteotti-Prozess verwickelt war, ist jetzt ein Haftbefehl erlassen worden, weil er, wie verlautet, in einen Bankrott verwickelt sein soll. Wie es scheint, ist es Naldi gelungen, nach Frankreich zu flüchten.

* Schaffung einer italienischen Forstmiliz. Rom, 2. Juli. Das Amtsblatt verleiht das Dekret über die neuen wirtschaftlichen Maßnahmen, außerdem die Bewilligung einer Erhöhung der Ausgaben für die Stadtpolizei von Rom um 20 Millionen Lire jährlich und das Dekret über die Schaffung der Forstmiliz mit einem Stande von 366 Offizieren und 5200 Unteroffizieren und Mann zum Schutze des nationalen Waldbestandes.

* Flug nach Australien. London, 30. Juni. Der Flieger Alan Cobham ist heute um 5 Uhr früh vom Redwayflusse bei Gatham zu einem Flug nach Australien aufgestiegen. Die Flugstrecke beträgt für den Hin- und Rückflug 41.000 Kilometer. Cobham hat bekanntlich im Jahre 1924 einen von London nach Rangoon und zurück über eine Strecke von 27.000 Kilometer und in diesem Jahre den Flug London-Kapstadt und zurück über eine Strecke von 25.000 Kilometer zurückgelegt. Der Apparat und die Motoren Cobhams sind bei dem jetzigen Flug dieselben wie bei seinen früheren Flügen, doch ist der Apparat mit Schwimmkörpern versehen.

* 7000 Generale. Die Vereinigten Staaten von Nordamerika haben kürzlich eine Statistik ihrer Streitkräfte veröffentlicht. Das amerikanische Heer hat 59.636 Unteroffiziere und 52.046 Gemeine. Man fragt sich nun, welche Gefühle die Brust der 622 erfüllen, die noch nicht einmal einen einzigen Gemeinen kommandieren. Sie sind jedoch glänzend gestellt im Vergleich mit Haiti, wo 6500 Gemeine von 7000 Regimentsoffizieren gedrückt, und von 6500 Generalen befehligt werden. Doch fand dieser vielbegehrte Rang auch nicht-militärische Verwendung, denn es gibt in Haiti auch Generale als Chefs verschiedener Ressorts; so steht ein General dem Frauengefängnis vor.

* Wettflug zwischen Flugzeug und Brieftauben. New York, 1. Juli. Ein Flugzeug und Brieftauben flogen zu gleicher Zeit eine Strecke von 50 englischen Meilen; obgleich die Tauben in einer geraden Linie flogen, kam das Flugzeug um drei Minuten früher ans Ziel.

Landwirtschaft

(Verbotener Viehmarkt.) Der für den 5. Juli angelegte Monatsviehmarkt in Hall wurde wegen Auftretens der Maul- und Klauenseuche vom Stadtmagistrat Hall verboten.

(Käsekurse in Rotholz.) In der landwirtschaftlichen Landeslehranstalt in Rotholz finden im laufenden Schuljahre zwei Käsekurse statt, und zwar einer vom 4. Oktober bis 24. Dezember mit theoretischen Nachkurs im Monat April 1927 und einer in der Zeit vom 4. Jänner bis Ende April 1927. Anmeldungen für den ersten Kurs bis spätestens den 31. August an die Anstaltsdirektion. Bedürftige Schüler erhalten Unterstützung, wenn sie darum ansuchen. Schüler, die den theoretischen Teil im April nicht mehr besuchen, erhalten keine Unterstützung und auch kein Zeugnis.

(Verbandsrat der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Dornbirn.) Aus Regenz wird uns mitgeteilt: Der Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften Dornbirns hielt am 30. Juni im Vereinshaus in Dornbirn seine 32. Hauptversammlung ab, die von zahlreichen Delegierten besucht war. Der Tagung ging ein Trauergottesdienst in der Stadtpfarrkirche für den verstorbenen Anwalt, Bürgermeister Luger, voraus. Vor Eingang in die Tagesordnung hielt der stellvertretende Anwalt, Spieler, dem Dahingegangenen einen ehrenden Nachruf. An der Tagung nahmen u. a. auch Landeshauptmann Dr. Ender und Bürgermeister Ruff teil, die in Ansprachen ihre Sympathie für die Bedeutung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens zum Ausdruck brachten. Die Vorlage der Goldbilanz ließ die finanzielle Festigkeit des Verbandes erkennen. Wie aus dem vom Direktor Miegler vorgelegten Rechnungsabschluss zu ersehen war, haben die Einlagen 120 Prozent des Friedensstandes erreicht. Ein Zeichen der überall herrschenden ungeheuren Kreditnot aber ist es, daß beispielsweise am 15. Mai der Einlagenstand durch eine gleich hohe Darlehensziffer vollständig ausgeglichen war. Als Anwalt und Nachfolger des verstorbenen Bürgermeisters Luger wählte der Verbandsrat den bisherigen Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Präsidenten J. A. Hiltbrand. Mit großer Mehrheit wurde weiter der Landtagsabgeordnete Bischofberger zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt. Die Debatte wurde mit den verschiedensten, das Wohl und Wehe der Genossenschaften berührenden Fragen ausgefüllt.

(Schlachtlehmarkt Drogen) am 30. Juni. Auftrieb 1,40 Ochsen, 16 Schere und 12 Rinde. Preise: Ochsen, erste Qualität, 1,60 bis 1,80, zweite Qualität 1,40 bis 1,60, dritte Qualität 1,30 bis 1,40, Stiere 1,20 bis 1,65, Rinde 1,20 bis 1,55 S das kilo Lebendgewicht. Unverkauft blieben vier Ochsen.

(Wiener Viehmarkt.) Wien, 2. Juli. Auf dem Viehmarkt für Rinder wurden 130 Stück Rind- und 55 Stück Weidvieh aufgetrieben. Bei belanglosem Verkehr konnten die Hauptmarktpreise nur schwer erzielt werden. Auf dem Kontingentsmarkt wurden 135 Stück aufgetrieben. Verkehr wie auf dem freien Markt. Der Auftrieb auf dem Schweinemarkt betrug sich auf 898 Stück Fleisch.

Bei Darmträgheit, Magen- und Darmatarrh, Reizung zur Blinddarmreizung beseitigt das natürliche Franz-Josef-Bitterwasser Stauungen in den Unterleibsorganen rasch und schmerzlos. Langjährige Krankenhauserfahrungen lehren, daß der Gebrauch des Franz-Josef-Wassers die Darmverrichtung vorzüglich regelt. Es ist in Apotheken und Drogerien erhältlich. + M 106

Öffentliche Handelsschule Salzburg
Einschreibungen in die zweiklassige Handelsschule für Knaben und Mädchen am Montag, 12. Juli, und Dienstag, 13. Juli 1924, 8 bis 12 Uhr. Aufnahmeprüfung für Minder-vorgebildete am Mittwoch, 14. Juli 1924, 8 bis 12 Uhr. - Auskünfte und Lehrpläne durch die Direktion, Salzburg, Paris-Lodron-Straße 10 I. - Fernruf 1377. 27c

162 Stück Fleischschweine. Auch hier war der Absatz ein schleppender. Die Preise blieben unverändert. Auf dem Jungviehmarkt wurden 641 lebende Kühe, 975 Weidener, 523 Weidener Schweine zugeführt. Man notierte lebende Kühe 1,50 bis 2,40, Weidener 1,60 bis 2,80, Fleischschweine 2,20 bis 2,80, Fleischschweine 2,30 bis 2,45 S. Verkehr lebhaft, lebende Kühe fest behauptet, Weidener prima um 10, mindere um 20 g teurer, Fleischschweine um 15 bis 20, Fleischschweine um 10 g teurer.

Volkswirtschaft

Der Wiener Konsumverein im Ausgleich.

Wien, 3. Juli. (Priv.) Der Vorstand des 1. Wiener Konsumvereines hat nach den endgültigen Schlichter der Kreditverhandlungen mit den Bankverändern beschlossen, um die Eröffnung des Ausgleichsverfahrens anzufordern. Infolgedessen wurde die Rückzahlung der Spareinlagen gestiftet. Die Warenabgabe bleibt aufrecht. Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß eine Diskussion für die Spareinleger eingeleitet werden soll. Die Leitung des Konsumvereines hofft durch umfangreiche reorganisatorische Maßnahmen nach Durchführung des Ausgleiches den Fortbestand des Unternehmens sicherstellen zu können.

Nach dem letzten Ausweis stellen sich die Passiven auf rund 61 Millionen, und zwar 40 Milliarden Spareinlagen, 8 Milliarden Warenkredite, 8 Milliarden Bankkredite und 5 Milliarden Geschäftskredite. Diesen Passiven steht allerdings eine bilanzmäßige Aktiva an Warenvorräten von 30 Millionen und Betriebsanlagen im Werte von 35 Millionen gegenüber. Im Falle einer Liquidierung müßte jedoch der Wert der Aktiva wesentlich niedriger eingestellt werden. Die Direktion hofft, daß sich die Gläubiger mit einer Ausgleichsquote von 40 Prozent zufrieden geben werden und hat die Absicht, im Falle der Zustimmung des Gläubigerausschusses den Betrieb neu zu organisieren und weiterzuführen.

(Infolenzen in Tirol.) Beendet wurden die Ausgleichsverfahren des Spenglermeisters und Gemischtwarenhandlers Rudolf Hiesl in Ehrwald, des Kaufmannes Viktor Ferber in Innsbruck, protokolliert unter der Firma „Chemische Metallgesellschaft m. b. H. in Liquidation“, und des Kaufmannes Hans Hilpold in Innsbruck.

(Die Einziehung der 10.000-Kronen-Noten.) Wien, 2. Juli. Heute wird die Rundmachung der Oesterreichischen Nationalbank veröffentlicht, wonach die Banknoten zu 10.000 Kronen mit dem Datum vom 2. Jänner 1924 sowie die zweite Auflage dieser Banknoten mit dem Aufdruck „1 Schilling“ eingezogen werden. Als letzte Frist für die Einziehung wurde der 31. Dezember 1926 festgesetzt. Nach dem 31. Dezember 1929 ist die Oesterreichische Nationalbank nicht mehr verpflichtet, die eingebrachten Banknoten einzulösen oder umzuwechseln.

(Die Uebernahme der Anglobank durch die Creditanstalt.) Wien, 2. Juli. Mit dem gestrigen Tage sind die Geschäfte der Anglobank an die Creditanstalt übergegangen. Vorher wurden die Kontoinhaber der Anglobank verständigt, daß, wenn kein Einspruch erfolgt, ihre Konten an die Creditanstalt übertragen werden und die eingereichten Wechsel der Anglobank von dieser zenuriert und honoriert werden. Das gesamte Personal der Anglobank wurde mit 30. Juni d. J. gekündigt und obgleich es summa der Bank, dieses abzuschließen. Von den von der Creditanstalt übernommenen Direktionsstellvertretern müssen, mit Ausnahme von zweien, die Spiegelbücher innehaben, alle auf ihren Posten verzichten.

(Weitere Betriebsstellen in der Alpen.) Graz, 2. Juli. Wie das „Sachsler-Blat“ aus Rindberg berichtet, hat die Alpinus Montangesellschaft mit geringem Lohne den Betrieb des Hüttenwerkes in Rumäht bei Rindberg mangels Aufträgen stillgelegt und sämtliche Arbeiter entlassen. Die Dauer der Stilllegung dürfte sich auf einige Wochen erstrecken.

(Ein Grazer Buchhändler im Ausgleichsverfahren.) Graz, am 2. Juli. Die seit vielen Jahren bestehende Buchhandlung und Antiquariat Paul Cieslar hat heute beim Landesgerichte einen Antrag auf Eröffnung des Ausgleichsverfahrens eingebracht.

(Die Staatseinnahmen.) Im Monat Mai war der Ertrag der öffentlichen Abgaben gegenüber dem April niedriger, überließ jedoch die Einnahmen des Monats März. Die Rückgänge traten insbesondere bei den direkten Steuern ein, aber auch die Gebühren lieferten geringere Erträge. Dagegen zeigen die Verbrauchsteuern im Mai einen Höchststand von 8,7 Millionen Schilling gegen 7,2 bzw. 6,4 Millionen im April, bzw. März. Auch das Tabakgeschäft lieferte in den letzten Monaten ständig steigende Einnahmen. Dagegen ist der Ertrag der Grunderwerbsteuer neuerlich gesunken und betrug im Mai 133.000 gegen 185.000 S im April.

(Engrospreise in Bozen) in der Woche vom 28. Juni bis 4. Juli. Weizenmehl (Rüchermehl) pro Zentner 265 Lire; Weizenmehl, erste Qualität, 280 Lire; Weizenmehl, zweite Qualität, 250 Lire; Roggenmehl (Brotmehl) 250 Lire; Raismehl (franco) 205 Lire; Raismehl (fein) 175 Lire; Teigwaren 150 Lire; Ofenbrot 300 bis 390 Lire; Cornalinreis 255 bis 290 Lire; Pfaffen 250 bis 235 Lire; Kartoffeln 80 Lire; Ochsenfleisch pro kilo 11 bis 12 Lire; Geflügelfleisch 6,10 Lire; Schweinefleisch 9,10 Lire; ungarische Salami 27 bis 28 Lire; Borscher 28 bis 29 Lire; Raikänder 28 bis 29 Lire; Stockfisch pro Zentner 780 bis 800 Lire; Eier pro 100 Stück 57 Lire; Speck pro Kilo 14 bis 18 Lire; Fett in Fässern pro kilo 12,20 bis 12,60 Lire; Parmesanfleisch 25 bis 26 Lire; Rohbutter 16 bis 20 Lire; Olivenöl 12 bis 12,40 Lire; gewöhnliches Öl 8,60 bis 8,85 Lire; Kristallzucker pro Zentner 709 bis 719 Lire; Biscuiter 739 bis 749 Lire; Würfelzucker 739 bis 739 Lire; gerösteter Kaffee pro kilo 32 bis 38 Lire; gewöhnlicher Tschaun weiß, pro kilo 140 bis 160 Lire; gewöhnlicher Tschaun, rot, 140 bis 160 Lire; Milch per 100 Liter 120 Lire; Küchenteig franko Woggon 265 Lire; Bismolch 16,70 bis 18,60 Lire per 100 Kiloogramm.

(Deutsche Indizes.) Nach den Angaben des Statistischen Reichsamtes ist der Index für Agrarerzeugnisse in Deutschland von 100 im Durchschnittsmonat 1913 auf 121,5 im April 1923 gestiegen, gegen eine Ziffer von 113,1 im Mai 1926 und einem Höchststand von 137,3 im Jänner 1925; der Index der Industrieerzeugnisse ist von 100 im Jahre 1913 auf 124,9 im April 1923 gestiegen, bei einem Stand von 128 im März 1926 und einem Höchststand von 144,6 im Jänner 1924. Die Preise der Industrieerzeugnisse sind seit Juli 1925 (135,8) ziemlich gleichmäßig zurückgegangen, die der Lebensmittel ziehen seit Februar (112,4) leicht an.

(Ein neuer Generaldirektor der Bank von Frankreich.) Paris, 2. Juli. Zum Generaldirektor der Bank von Frankreich ist an Stelle des zurückgetretenen Kupetit einer seiner Mitarbeiter, der Abteilungsleiter Straß, ein Eisäfer, ernannt worden.

Die Waren- und Lebensmittelmärkte.

Wien, 2. Juli. Butter. Die Zufuhren aus Polen sind immer noch sehr groß, holländische Probenmengen sind vernachlässigt. Man offerierte im Großhandel: Landbutter, inf., 4,40 bis 4,80 S, Molkereibutter, inf., 6.- bis 6,20 S, polnische 5,50 bis 5,70 S für Primaware, 4,50 bis 5,20 S für Seundaware, holländische 6,70 bis 6,80 S, dänische 7,20 bis 7,30 S per Kg. Topfen ist billiger, zu 70 bis 100 g per Kg. erhältlich.

Zum Schutz gegen Ansteckung. Ideales Schutz- und Desinfektionsmittel für Frauen. Beseitigt üble Gerüche. Lysolform
Die Erzeugung steht unter Kontrolle des Gesundheitsamtes.

Käse.

Die Zufuhren sind reichlich, der Absatz schleppend. Deshalb zeigen sich alle Sorten eine Neigung zur Verbilligung, wenngleich die Preise vorläufig noch ihre vorwöchige Höhe beibehalten haben.

Eier.

In der Marktlage ist keine besondere Veränderung festzustellen. In den Preisen hat sich keine Veränderung vollzogen. Für prima gebratene jugoslawische Ware werden 13.50 bis 13.75 g. für ungarische 12 bis 13.50 g. für polnische und siebenbürgische 10 bis 12 g. per Stück verlangt.

Speisefette.

Die Marktlage hat sich gegen die Vorwoche nicht verändert. Nordamerikanisches Schweinefett wird zu 318 S., Wiener Schweinefett zu 297 S. per 100 Kg. angeboten. Ungarisches Schweinefett wertet ab Budapest 27.600 Ungarkronen per Kg. Margarine, Pflanzenfett und Speisefette liegen unverändert.

Kaffee.

Der Weltmarkt verkehrt in fester Haltung. Das Inland bewertet die Ware wie bisher: Santos Prima mit 640 S., Santos Superior mit 615 S. und Rio VII mit 545 S. per 100 Kg.

Rafao.

Es notieren unverändert: Inlandsware in kleiner Packung 360 S., in Kisten 355 S., holländische Herkunft 385 S., Rafao-Butter, inf., 555 S., holl. 565 S. per 100 Kg.

Tea.

Im Inland notieren: Ceylon Orange Pecco 1450 S., Java Orange Pecco 1150 S., Lapfang Soudong 900 S. per 100 Kg.

Zucker.

Romanien notieren: Tschechoslowakische Würfel 260 bis 265, Kristalle 215 bis 217.50 Tschechoslowakische per 100 Kg. in Ganzwagen ab Grenze unverschollt und unversteuert, österr. Würfel 83 bis 83.50 S., Kristalle 73 bis 74.50 S. per 100 Kg. tschischfrei Waggon Wien.

Süßfrüchte.

Es werten im Großhandel: Haselnußkerne je nach Qualität 390 bis 420 S., Semmelkern, süß, 660 bis 670 S., handgeflaute 690 bis 720 S., Santoro und Niesemondeln 740 bis 750 S., Sultaninen 370 S. per 100 Kg.

Hälsenfrüchte.

Interesse ist nur für Bohnen vorhanden. Es notieren: Bohnen, inf., 30 bis 35 S., ungar. 24 bis 26 S., Bohnbohnen 42 bis 52 S., Bohnbohnen 33 bis 43 S., Erbsen, inf., 45 bis 55 S., ungar. 25 bis 30 S., grüne 50 bis 60 S., geschälte 60 bis 95 S., kleine Anbau 43 bis 48 S., Binsen, inf., feil, 46 bis 50 S., Natur 50 bis 55 S., Siebenbürger 60 bis 90 S. per 100 Kg.

Gewürze.

Schwarzer Kompong wird zu 650 S., weißer Kuntol zu 660 S. per 100 Kg. angeboten. Bienenwertet 460 bis 465 S. per 100 Kg. Bims ist mit 270 S. höher bewertet, als in der Vorwoche. Kinnel notiert unverändert 140 S., desgleichen Coffia lignea 485 S., edellicher Paprika 720 S. per 100 Kg.

Reis.

Nach den sprunghaften Erhöhungen der Vorwoche hat sich der italienische Markt beruhigt, obwohl man wegen der verspäteten Ernte und der stark gesunkenen Vorräte ein weiteres Ansteigen der Preise erwartet. Indische Sorten liegen unverändert fest. Es werten: Burma II 65.50 bis 69 S., Splendor 79.50 bis 80 S., Bruchreis, der noch immer stark gefragt wird, 58 bis 59 S. per 100 Kg.

Wein.

Die Umsatzfähigkeit ist gering. Der Konsum kauft nur das allernotwendigste, die Produzenten wieder halten mit ihrem Angebot zurück. Wenn tropischer die Preise steigend sind (S. bis Spengeltige Ware ist unter 70 g kaum erhältlich), ist es auf die zuversichtlichere Stimmung der Produzenten zurückzuführen, die zufolge der schlechten Witterung ein Minderertrag für die zukünftige Lese prophezeien.

Obstweine.

Die Preise halten sich ungefähr auf ihrer bisherigen Höhe. Es notieren per 0.7-Literflasche: Cider 70 bis 80 g., Obstweine 1.40 bis 1.60 S., Rübelswein 1.60 bis 1.80 S., Heidelbeerwein 1.10 S., Obstweine 1 S. Frischer Obstmost kostet 45 g. per Liter.

Häute und Felle.

In Rindshäuten zeigt sich eine etwas freundlichere Stimmung bei unveränderter Preislage. Kalbfelle bleiben weiter sehr flau. (Nachdruck verboten.)

Die Göttin mit den Fischaugen.

Roman von Konrad Waldhufen. Nelson ergriff den Freund bei der Hand. „Reginald, versprich mir, mach keine Dummschreien, wir kommen in des Teufels Küche. Hier ist Feindesland, vergiß das nicht.“ Reginald schüttelte schweigend den Kopf und machte sich los. Mit wenigen Schritten hatte er den Brunnen erreicht und sich hinter den Stamm einer Banyane gestellt. Sein Herz klopfte zum Zerplatzen. Er sah sich um die Säulen und fragte sich, ob er träume. Die Säulen, der alte Brunnen, das in der Ferne schimmernde Gebirg — alles kam ihm so bekannt und vertraut vor, als ob er das alles schon einmal vor langer, langer Zeit gesehen habe. Der asiatische Glaube der Wiedergeburt blühte durch sein Gehirn. Es gibt nicht nur eine Individuum, eine persönliche, sondern auch eine Rasseerinnerung — und war nicht auch er ein Arier, dessen Ahnen in einer fernen Menschheitsperiode auf diesem Boden gelebt hatten? Der Abendwind hauchte dem Träumer ins Gesicht. Er erwachte zur Gegenwart. Sofort hörte er wieder sein Herz hämmern und eine schwere Beklemmung sank auf ihn nieder. Da nahte ein leiblicher Schritt. Der Offizier schritt zusammen. Dann ergoß sich eine betäubende Welle der Freude über ihn: sie war es, die eilig näherschritt, das Traumbild aus den Märchen der Tausendundeinen Nacht. Und es verlor nicht durch die Nähe. Es wuchs an Glanz und exotischer Herrlichkeit. Nun sah man auf dem schlanken braunen Körper einen reizenden Kopf mit edlen sprechenden Zügen und ein Auge, das an Sanftigkeit dem der Hunde glich. Auf dem Kopf, der von radschwarzen Locken umwallt war, trug sie einen bronzenen Chettie, den sie mit dem erhobenen rechten Arm festhielt. Jetzt legte sie die Arme ab und war im Begriff, den Brunnenhobel zu ergreifen, als der Fremde vortrat. Reginald glaubte eine überirdische Erscheinung zu sehen, wenigstens erschien das Mädchen seinen aufgeschreckten

Sinne so, und er stand da, keines Wortes mächtig. Aber auch das Mädchen starrte ihn an, als habe sie ein Bild gesehen. Nicht Furcht, nicht Erstaunen war in ihren Zügen zu lesen, nur ein Verwundern, ein atemloses Schauen, das nicht aus dem Verstande, sondern aus dem tiefen, dunklen Schacht des weiblichen Instinktes emporquoll. Jenes ungreifbare erotische Fluidum, das überall zwischen den Geschlechtern webt, zog unsichtbare Fäden von einem zum andern.

„Erstreck nicht,“ sagte Reginald schnell, „ich kam nicht in böser Absicht.“ Das Mädchen schien gar nicht darüber zu erstaunen, in der Landessprache von einem Sahib angeredet zu werden. Groß und still sah sie den Europäer an. „Wen suchst du?“ fragte sie. „Ich suchte dich. Deine wegen kam ich her,“ erwiderte Reginald eilig; er fühlte, daß die Minuten kostbar waren. Da lächelte das Mädchen. „Wer bin ich, daß der hohe Sahib mich wegen kam — und woher kennst du mich, die hier, fern von euch Europäern, in Einsamkeit lebst?“ Reginalds Herz sprang ihm in den Hals. Wie ein Anabe sprudelte er heraus, was ihn bezwungen hatte. „Seit ich dich zum ersten Male sah, habe ich keine Ruhe mehr. Du bist das schönste Weib, das auf der Erde lebt. Ich mußte, mußte dich wiedersehen!“ Das Lächeln des Mädchens verstärkte sich. „Sagst du mich denn in deinen Träumen gesehen?“ fragte sie leise. „Nein, du süßes Weib, ich sah dich in Wirklichkeit. Vor wenigen Tagen, als ich mit einer Boischaft zum Maharadscha nach Jaipur fuhr, sah ich dich vom Eisenbahnzuge aus im Abendsonnenschein auf dem Dache eines Hauses stehen. Wie eine erwerfbareren Götterinnen erschienst du mir. Ich habe nie ein Weib geliebt, aber in jener Minute wußte ich, daß ich mein Herz an dich verloren habe. Mit unwiderstehlicher Kraft zog es mich zurück.“

Ruhig hatte das Mädchen den Offizier angehört. Jetzt füllte sie die Urne mit Wasser, stellte sie auf den Brunnenrand und schüttelte langsam den schönen Kopf. „Jetzt bin ich sehr traurig,“ sagte sie, „denn, wenn du dein Herz an mich verloren hast, dann bist du ja unglücklich.“ „Würde dir das leid tun?“ „Sehr leid, aber ich könnte dir ja nicht helfen. Du kennst unsere strengen Kastenvorschriften, ich dürfte ja nicht einmal mit dir an einem Tische essen, geschweige denn mit dir verkehren.“

„Wir Europäer kennen solche Beschränkungen nicht.“ „Ich weiß es,“ sagte das Mädchen leise. „Ich weiß, wie ihr lebt, und auch, wie ihr denkt.“ Reginald sah das Mädchen groß an. „Sagst du denn in den Kreisen von Europäern verkehrt?“ „Nein, Sahib,“ sagte das Mädchen und fügte dann hinzu, als sei das die natürlichste Sache von der Welt, „aber ich habe manches über eure Sitten gelesen.“

Reginald erstarrte. Rasch trat er näher und faßte das Mädchens Hand. „Wie! Du kannst lesen?“ Jetzt lächelte die schöne Indierin laut auf. „Ja“ sagte sie etwas lachend, „ich bin ein Meerwunder, nicht wahr? Nicht nur an Schönheit, wie du findest, auch an Weisheit!“ „Rasch, erkläre mir —“

„Gern. Welt fort, in Darjeeling, bin ich erzogen worden, denn mein Vater und meine Mutter sind früh gestorben. Da brachte man mich zu einer Tante, die dort in der Nähe des Himalaja, in Darjeeling, wohnte. Und dort, wie du ohne Zweifel weißt, leben viele, viele Europäer. Ihre Sitten und Anschauungen haben die der eingeborenen Bevölkerung beeinflußt; auch die Mädchen können dort lernen, wenn sie wollen, und die Kastenvorschriften werden nicht mehr so streng befolgt.“

Voll Erstaunen hatte der Offizier zugehört, wilde Hoffnungen zuckten durch seine Seele; hier war ein Wunder von einem indischen Mädchen, mit dem man sich wie mit einer englischen Dame unterhalten konnte. „Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

„Und wie kamst du hierher?“ fragte er. „Radshputana ist das Heimatland meiner Sippe. Ich lebe hier im Hause meines Onkels des Semindars, dem dieses Gut gehört.“

Kurse und Börse

Weiterer Kurssturz des französischen Franken.

Wien, 2. Juli. (Priv.) Die Devisen Paris hat heute einen Rekordtieftand von 18.90 gegen Zürich erreicht. Die tieferen Ursachen des Kurssturzes liegen darin, daß sich einerseits eine weitere starke Kapitalflucht in Frankreich geltend macht, andererseits die Unstimmigkeit im Kabinett über die Sanierungspläne ungünstig auf den Frankenkurs einwirken. Auf den internationalen Märkten war eine starke Abgabeneigung für die Devisen Paris vorhanden. Der Kurssturz des Franken hat auch die Bira ungünstig beeinflusst. Die Devisen Maastricht fiel von 18.60 auf 18.35; hier wirken auch politische Gründe auf die Kursenkung ein.

Wiener Börse.

Wien, 2. Juli. Der Verkehr setzte bei ruhigem Geschäft in nicht einseitiger Haltung ein, da die Spekulation anlässlich des Wochenschlusses und der Besorgung teils Realisationen, teils Deckungen vornahm. Roburg und Poldi litten unter Proger Verkäufen, die meisten ungarischen Papiere unter Budapest Abgaben. Der Umsatz erreichte auf keinem Gebiete einen größeren Umfang. Einige Aufliswerte konnten sich später befestigen, doch hielten sich die Veränderungen bis auf wenige Ausnahmen in engen Grenzen. Renten lagen ruhig. Die Kursbildung war keine gleichmäßige, doch trat später eine Befestigung ein. Der Schranken lag meist geschäftlos bei uneinheitlicher, doch vorwiegend nach unten gerichteter Kursgestaltung. Einzelne ungarische Werte litten unter Budapest Abgaben. Die Kursrückgänge waren jedoch keine erheblichen. Die Kurse folgten schließlich auf Deckungen eine Befestigung.

Schlussnotierungen der Wiener Börse.

Wien, 2. Juli. Vöckerbundanteile 73.8; Mairene 4.9; Jullrente 5.05; Heberrente 8.15; Aprilrente 23.25; Oesterreichische Goldrente 85.25; Oesterreichische Kronenrente 4.8; Donau-Sand 857.5; Wiener Bankverein 91.25; Oesterreichischer Bodenkredit 142; Britisch-ungarische Bank 30; Oesterreichische Kreditanstalt 126; Ungarische Kreditbank 260.5; Anglobank 101.5; Kroatische Eskompte 122.5; Niederösterreichische Eskompte 261; Kompass 11; Ränderbank 137.5; Mercurbank 65; Nationalbank 2010; Wiener Unionbank 104.9; Böhmische Unionbank 664; Verkehrsbank 37; Donaudampfschiff 725; Ferdinands-Nordbahn 7.770; Staatsseilbahn 297; Südbahn 102; Goldschmied 290; Korn Bau 5.8; Perlmooser 2.100; Union Baumaterialien 205.5; Wienerberger 642; Bisfinger 630; Allgemeine Baugesellschaft 167; Union Baugesellschaft 155; Wiener Bau 56; Alfing Chem. 1.298; Glotzbe 16; Alpine Montan 225.1; Berg-Hütten 4.457; Coburg 225; Engesfelder 19; Felten 317.5; Hünze 142; Butler, Schranz 300; Kabel Draht 143; Krupp 262; Polshütte 950; Rima 109.9; Schöller-Stahl 15.9; Breiniller 790; Wagner 105; Waffenfabrik 54; Warchalowski 89; U. C. O. Union 60; Brown Boverie 152; Vereinigte elektr. 316; Elm 20; Siemens 134.9; Portois u. Fir 380; Timber 217.5; Brügger Kohlen 1.910; Galia Montan 18; Salgo 425.5; Steir. Magnest 22.8; Trifflauer 4.75; Hrikant 1.135; Fleck 65.5; Brünner Wollf. 242; Daimler 41; Fiat 123; Grager Waggon. 36; Heid Ralsch. 22; Hofherr, österr. 26.5; Hofherr, ungar. 112; Sigl, Lokomotiv. 108; Stimmeringer 178; Zieleniewski 76; Eisenhüt 35; Lenkam 147; Reußfelder 2.000; Ranto 119; Gal. Karpaten 84.5; Galicia 780; Cosmanos 840; Hübner 693; Gerngroß 83; Schafwolle 423; Leppich Haas 64; Schöller Zucker 4.625; Schönpreiser 1.330; Eisenbahnwert. 38; 430; Eisenbahnwert. ungar. 268; E.H.S. Wag.-Verh. 233; Semperit 144; Innere Bundesanl. 71.95; Pfundobligationen 4. bis 6. E. 86, 7. bis 9. E. 82 1/2, 10. bis 13. E. 81; Kronen-Oblig. 25f. 1. bis 5. E. 66 1/4, 6. bis 8. E. 66 1/2; Ling. Tramw. 120.

Wiener Devisen-Kurse.

Wien, 2. Juli. Amsterdam 283.50 Geld, 284.50 Ware; Belgard 12.4950 (12.5350); Berlin 168.13 (168.63); Brüssel 19.11 (19.28); Budapest 98.77 (99.07); Bukarest 3.37 (3.39); Kopenhagen 187.05 (187.45); London 84.35 (84.45); Madrid 113.80 (114.20); Moskau 25.04 (25.14); Newyork 708.— (708.50); Oslo 155.20 (155.70); Paris 18.97 (19.07); Prag 20.90 (20.98); Sofia 5.11 (5.15); Stockholm 189.45 (190.05); Warschau 76.55 (77.05); Zürich 136.60 (137.19).

Wiener Valuten-Kurse.

Wien, 2. Juli. Amerikanische 704.75 Geld, 708.75 Ware; Deutsche 167.85 (168.45); Holländische 282.50 (284.50); Jugoslawische 12.4750 (12.5350); Rumänische 3.34 (3.38); Tschechische 20.89 (21.01); Ungarische 98.80 (99.20).

Der Freund von Millionen

Kann man nur mit hervorragenden Eigenschaften werden. Das spricht am besten für die überragende Güte, den erlesenen Geschmack und die ungewöhnliche Ausdehnbarkeit des

Titze Feigenkaffee

Berliner Devisen-Kurse.

Berlin, 2. Juli. Wien 50.33; Prag 12.421; Budapest 58.75; Holland 168.49; Oslo 92.03; Kopenhagen 111.21; Stockholm 112.46; London 204.10; Newyork 4.195; Statten 14.90; Paris 11.32; Schweiz 81.18; Belgien 74.32.

Börslicher Devisen-Kurse.

Jülich, 2. Juli. Berlin 122.9750; Holland 207.50; Newyork 518.50; London 2514.—; Paris 13.85; Mailand 18.3250; Prag 15.30; Budapest 0.007230; Bukarest 2.4625; Belgien 9.14; Sofia 3.72; Wien 73.0250; Brüssel 13.85; Kopenhagen 136.9250; Stockholm 138.60; Oslo 113.50; Madrid 83.20; Buenos Aires 209.—.

Vereinsnachrichten

Innsbrucker Liedertafel. Beteiligung am Sänger-Concert in Jenbach. Abfahrt Sonntag früh 8 Uhr vom Hauptbahnhof. Nachzügler fahren um 11 Uhr mittags nach. Treffpunkt Sonntag früh 7.45 Uhr am Südtiroler Platz zweits Ausgabe von ermäßigten Fahrkarten.

Sängerbund „Harmonie“. Sonntag Abfahrt zum Sängerfest in Jenbach. Treffpunkt halb 8 Uhr früh im Probierlokal.

Sängerbund Hötting. Sonntag abends 8 Uhr Konzertaufführung. Sonntag Teilnahme am dem Sängerfest in Jenbach.

Ademische Tiroler Heimatgruppe. Sonntag Teilnahme am bayerischen Jungmännerfest in Altdorf. Zusammenkunft 5 Uhr früh am Hauptbahnhof. Abfahrt 5.30.

U. H.-Verband des atad. Korps Goshia. Montag findet im Hotel „Grosz“ der allmonatliche U. H.-Abend statt. Zeit: 8 Uhr c. a.

„Anglia 1913“. Sonntag Coliseumkonzert nach Gnasenwald. Abfahrt ab Maria-Theresienstraße 1.15 Uhr.

T. M. V. „Cimbria“ 1900. Samstag keine Kneipe. Dafür Besuch des Stiftungsfestmehles der A. d. B. „Allemania“ im „Austrianhaus“. Treffpunkt 8 Uhr i. t. auf der Bude.

„Teutonia 1876“. Sonntag 8 Uhr c. t. Semesterabschlussfeier beim „Deleoo“. Sonntag halb 9 Uhr Primiz des U. H. Schöpf v. Hektor in der Wiltener Südtiroler. Für Aktive offiziell. Treffpunkt um 8 1/2 Uhr vor der Südtiroler.

Hessen-Offiziersbund. Am 11. Juli Beteiligung an der Enthüllung des Andreas-Hofer- und Kriegerdenkmals in Ruffstein. Anmerkungen wegen Fahrpreisermäßigung umgehend bei Schriftführer Gottfried Schoner.

Tiroler Kaiserjägerbund. Für alle Ortsgruppen. Sonntag 4 Uhr nachmittags freie Befreiung des Kaiserjägermuseums. Treffpunkt 4 Uhr vor dem Museum am Berg Fel. 5.30 Uhr nachmittags Besuch des Kaiserjäger-Ehrengrabes. Punkt 8 Uhr abends beginnt der Familienabend im Reichshaus (Offizierspavillon). In Zivil mit Abzeichen.

Rheingebirgs-Siebener-Bund. Samstag abends 8 Uhr Monatsversammlung im „Bürgerlichen Brauhaus“. Besprechung wegen Sommerausflüge.

Verein Deutsch-Südtiroler. Samstag gemittelter Vereinsabend. Sonntag Fortsetzung des Festspiels im Gasthof „Neupradl“. Am 25. Juli im Vereinsheim außerordentliche Generalsversammlung.

Bund der Oberösterreich. Samstag abends 8 Uhr Familienabend im Gasthof „Wilder Mann“ unter Mitwirkung der Sängerschaft des Vereines der Rastner.

Verein der Rastner. Sonntag Zusammenkunft im Vereinsheim.

Verein der Salzburger. Sonntag 3 Uhr früh Treffpunkt bei der Südtiroler zweits Bergfahrt auf den Patscherkofel. Zweite Partie Zusammen mit der ersten um 4 Uhr nachmittags in Helligwasser oder 6 Uhr in Igls beim „Stietnerhof“. Bei ungünstigem Wetter Treffpunkt nachmittags beim Vordammwirt Jauner.

Werkmeister- und Betriebsangehörigen-Vereinsverein Innsbruck. Sonntag abends 8 Uhr Monatsversammlung im Café „Weiß“.

Wichtige Besprechung betreffs Lebensversicherung.

Verein der Borsatberger. Sonntag abends gefällige Zusammenkunft beim „Springer“.

Verein der Wiener und Niederösterreich. Sonntag Familienausflug bei schönem Wetter, nach Gnadenwald zum „Spredacher“. Zusammenkunft um 8 Uhr früh beim „Brennöhl“ (Haller Tram). Dienstag abends Familienabend im „Reuhaus“ in Witten.

Verein der Oberösterreich. Samstag Vereinsabend im Vereinsheim „Rundler Bierhalle“. Sonntag gefällige Zusammenkunft beim „Lahminger“, Johannastraße 28.

Schwabenbund der Borsatberger. Sonntag abends 8 Uhr gefällige Zusammenkunft im Gasthof „Wilder Mann“.

Freiwillige Feuerwehr Innsbruck, 3. Komp. Sonntag Bezirkstag in Abham. Zusammenkunft um 7 Uhr früh beim „Bier-Witz“ in Lutzer und Kappe.

Freiwillige Feuerwehr Hötting, 2. Kompagnie. Samstag abends halb 9 Uhr Kompagnieverammlung beim „Röhl“ in der Au. Erscheinen in Uniform. Sonntag Beteiligung am Bezirkstag in Abham.

Deutschnöthische Turngemeinde Innsbruck. Sonntag Arbeiten der Bauzweige auf der Hofenheide.

Turnverein „Frisch“ Hötting. Die Vereinsmitglieder, die das Bundesfest in Wien besuchen, haben heute abends zu einer Besprechung Punkt 9 Uhr abends im Vereinsheim zu erscheinen. Sonntag vormittags und nachmittags Spiele.

Mühlauer Turnverein. Sonntag 6 Uhr früh Ausflug der Turnfrauen auf den Patscherkofel. Zusammenkunft bei der Dreihäufigenstraße, Johannastraße. Angehörige willkommen.

Real-Alpenklub. Sonntag Kriegerdenkmal-Enthüllung. Abmarsch 6 Uhr, bezw. 1 Uhr Brückstraße. Abends 10 Uhr Zusammenkunft beim „Gold. Hirschen“ (Nagelzimmer).

Bergsteigerzweige der Deutschnöthischen Turngemeinde. Die Teilnehmer an der für Sonntag ausgeschriebenen Bergfahrt sammeln sich um halb 6 Uhr am Hauptbahnhof.

Real-Alpenklub. Sonntag 5 Uhr Klubversammlung im „Goldenen Hirschen“.

S. C. Amateure. Sonntag gemittelter Abend im Gasthof zum „Goldenen Hirschen“. Beginn 8 Uhr abends.

Radsportklub Innsbruck. Sonntag Beteiligung an der Straßenbefreiung zur Straßensportplatz von Tirol und Borsatberg. Zusammenkunft halb 7 Uhr früh in Rühlau (Kilometerstein 2.6). Werbung beim Verkehrsabwart Richard Holzhammer, der die Einteilung der Streckenbefreiung vornimmt.

Rad- und Rennfahrerverein „Veldiana“. Sonntag Teilnahme an der Streckenbefreiung anlässlich der Straßensportplatz. Strecke: Innsbruck—Hall.

Tiroler Rad- und Rennfahrer-Vereinigung. Sonntag anlässlich der Straßensportplatz Zusammenkunft um halb 6 Uhr am Rennweg. Um 9 Uhr beim Stadtheater.

Radsportklub Innsbruck 1923. Sonntag nachmittags Vereinsausflug am Brenner. Abfahrt 1 Uhr nachmittags vom „Bierstindl“, Brennerstraße.

Radsportklub des S. V. Hötting. Dienstag Besprechung beim „Röhl“ in der Au.

Rad-Klub Tirol 1925. Sonntag halb 6 Uhr früh Abfahrt vom Stadtheater zur Streckenbefreiung Schwag—Briglegg.

Bicyclistklub Witten. Anlässlich der Verbands-Straßensportplatz, Sonntag bei jeder Witterung. Streckenbefreiung Hall—Walders. Abfahrt 16 Uhr früh vom Stadtheater.

Radsportklub „Wanderer“. Sonntag Vereinsabend im Vereinsheim Gasthof zum „Weissen Kreuz“. Besprechung wegen Streckenbefreiung am Sonntag.

Herren-Radsportverein „Edelweiß“. Sonntag Mitwirkung an der Streckenbefreiung für das Motorrad-Rennen im Halltal. Abfahrt per Rad um halb 8 Uhr früh vom „Goldenen Hirschen“. Abfahrt per Hauptbahn um 8.10 Uhr oder per Tramway um 16 Uhr von der Jambücke. Möglichst mit Dreh- und Witzchen erscheinen. Das Rennen findet bei jeder Witterung statt.

Radsportklub „Stigla“. Sonntag abends 8 Uhr Monatsversammlung und Mitgliederversammlung im Vereinsheim Hotel „Grosz“.

Radsportklub „Alpenrose“. Sonntag halb 6 Uhr früh Zusammenkunft bei der Knabenwittschule St. Nikolaus zur Abfahrt nach Schwag zweits Streckenbefreiung.

Radsportklub „Edelweiß“. Sonntag Streckenbefreiung anlässlich der Straßensportplatz für Tirol und Borsatberg Schwag—Briglegg. Treffpunkt halb 6 Uhr bei der Jambücke.

Gebirgsstraßen-Erhaltungsverein „D' Innstaler“ in Pradl. Am Sonntag von 2 bis 7 Uhr abends im „Borsatlichen Hof“ Gartenkonzert.

Gebirgsstraßen-Erhaltungsverein „D' Sossloana“. Samstag Punkt 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinsheim zur „Gosbrücke“. Sonntag halb 3 Uhr Beteiligung beim Gartenfest des G. T. B. Innstaler. Zusammenkunft im Vereinsheim.

Volk- und Gebirgsstraßen-Verein „D' lustigen Wipptaler“. Samstag 8 Uhr abends Monatsversammlung im Vereinsheim Stiegelewart, Karmelitergasse.

Volk- und Gebirgsstraßen-Erhaltungsverein „D' Schneefelder“. Samstag ab 8 Uhr abends Probe im Vereinsheim Gasthaus „Neu-Pradl“.

1. Tiroler Volkstraßen-Erhaltungsverein. Samstag abends 8 Uhr Probeabend, hernach Monatsversammlung im Gasthof „Schwarzer Adler“, Saggengasse.

Trachtenverein „D' Sprugger“ Innsbruck. Samstag 8 Uhr abends Monatsversammlung im Vereinsheim Großgasthof „Waldenhausen“.

Antworten der Schriftleitung

„Gerecht 1926“: Wenn Sie damit einverstanden sind, wollen wir Ihre Zuschrift gerne an die Bundesbahn weiterleiten. Wir können Ihnen diese Fragen nicht beantworten.

„M. C. Kuffstein“: Wenden Sie sich an das Fräulein Waldmüller in Innsbruck, Wölgasse 7.

„Luise R.“: 1) Der einfache Sichtvermerk für ein Jahr in Frankreich kostet 10 Goldfranken = etwa 14 S. Durchreise 1 Goldfranken. 2) Auch in Schilling. 3) Französisches Konsulat in Wien, 4. Bezirk, Teufelstraße 2. 4) Die Angabe „Erholungsreise“ genügt auch.

„Rudolf“: Hier eine Abhandlung über Fabrikationsmethoden zu geben, ist uns nicht möglich. Verlangen Sie in einer Buchhandlung den betreffenden Band aus der chemisch-technischen Bibliothek von H. Hartmanns Verlag.

„Neue Heimat“: Sie möchten vom Gemeindevorstand die Zulassung der Aufnahme in den Heimatsverband erwirken und dann bei der Landesregierung um die Anerkennung der Landesbürgerschaft anfragen. Im Referat, Abteilung 2a, Hertenngasse, 2. Stock, können Sie sich mündlich informieren.

„Fr. H.“: Bontini hat sich bei Ausbruch des Krieges im Jahre 1914 durch Ueberhebung von Trient nach Italien seiner Kriegsdienstpflicht entzogen. Er entfaltete von Italien aus eine hocherfüllte Propaganda gegen Oesterreich. Im Juli 1916 wurde er als italienischer Oberleutnant am Monte Corvo gefangen und am 18. Juli in Trient wegen Hochverrats hingerichtet.

„Erholung“: Wir nennen Ihnen nur einige Bade- und Kurorte Tirols: Igls, Rißbüchel, Oboadis, Bängeneid. Alle Verkehrsbüros geben Ihnen nähere Auskunft. Bei der Wahl des Kurortes möchte wohl der ärztliche Rat gelten.

„St. H. Welling“: An die Direktion der Handelsakademie in Innsbruck, Akademiestraße 2.

„Bennis“: Ein Ueberfliegen von hohen Gebirgspässen bei dichtem Nebel ist technisch zwar möglich, doch wird dieses gewagte Unternehmen kein Flieger ohne zwingenden Grund riskieren.

„Kofflecken“: Wenn Sie nicht Koffolz oder Kofflure (beide giftig) vermeiden wollen, so versuchen Sie die Entfernung der Kofflecken mit hydrochloresaurer Natron, das direkt auf den angefeuchteten Flecken aufgetragen wird.

„Affen“: 1) Das Durchschnittsgewicht des Gehirns der Chinesen ist größer als das aller anderen Völker der Erde. 2) In Japan müssen alle Schulkinder mit beiden Händen schreiben lernen.

ODEON-KASINO Die mondäne Tanzbar

Erlangerstraße Nr. 17 oder Café „Nünchen“, 1. Stock

Ab 1. Juli 1926 das neue Tanzprogramm mit

0172a

Mia Wiesländer Charaktertänzerin

Hyppa and Wiesländer das beliebte Step-Duo in ihren originellen Attraktionen

Inge Britten Spitzentänzerin

Eintritt frei!

Bailey-Ribess Co., The famous Dancing Band

Eintritt frei!

„Mädchen,“ rief Reginald, „ich möchte allen Göttern mit einer großen Opfergabe dafür danken, daß du die Welt kennst.“ Und sie zweifelsvoll ansehend, folgte er scherzend hinzu: „Sprichst auch wohl gar Englisch?“

Da öffnete das Mädchen die Lippen und erwiderte in reinstem Englisch: „Gewiß, auch das habe ich dort in den Vorbergen des großen Himalaja gelernt.“

In diesem Augenblick hörte man eine tiefe Männerstimme aus einiger Entfernung rufen. Deutlich klang der Ruf über die Felder: „Luzmi! Luzmi! Wo bleibst du!“

„Gott, Gott, auch das noch,“ rief Reginald. „Wie herrlich. Luzmi heißest du? Glück! Jetzt glaube ich fest, daß du mein Glück bist!“

Luzmi schwang den goldglänzenden Chettie auf die Schulter und wandte sich eilig zum Gehen.

„Lebe wohl, Sahib!“

„Luzmi, Süße, versprich mir, daß wir uns wiedersehen!“

„Ich darf nicht, ich bringe dich und mich in Gefahr. Und — was soll daraus werden?“

„Ich weiß nicht, ich kann nicht denken, ich bin wie bezaubert. Alles kann daraus werden, aber ich kann in diesem Augenblick nicht fassen, was. Du mußt, du mußt mich noch einmal sehen, herrliche Luzmi, ich habe dir noch so viel, ich habe dir noch alles zu sagen. Wenn du mich nicht haßest, wenn du nicht willst, daß ich vor Sehnsucht nach dir sterbe, laß mich dich noch einmal wiedersehen.“

„Sterben müßtest du sonst um meinetwillen?“ flüsterte das Mädchen. Das will ich nicht. Dürfen wir doch nicht das Geringste der Geschöpfe töten.“

Sie reichte ihm die Hand, die er mit wilden Küssen bedeckte. Sie zog die Hand nicht zurück. Wie in Hingebung schloß sie die Augen und atmete tief.

Dann flüsterte sie: „Sei morgen bei Sonnenuntergang an dieser Stelle,“ und riß sich los.

Als Reginald zu dem harrenden Freunde zurückkehrte, ergriff er ihn bei den Händen und konnte nur flammeln: „Nelson, Nelson, was habe ich erlebt!“

Drittes Kapitel.

In einem wehmütig-schönen Herbstnachmittag fuhr ein einsamer Wagen durch die langen Aaleen, die in der Grafschaft Crewe in Norden Englands von einem zum anderen Kirchspiel führen. Die Wälder, die man von der erhöhten Landstraße über sah, leuchteten schon in allen Farben des Herbstes; die Ebereschen, die den Weg einsäumten, waren wie mit roten, leuchtenden Korallen behangen, und über allem wölbte sich ein blaßblauer, kühler Himmel. Melanchollen hingen in der Luft, wie Widmann, der deutsche Dichter, so treffend sagt.

In der Kaleside sah ein einsamer Reisender, ein robuster Sechziger, der einen dicken Mantel um seinen hagern Körper geschlagen hatte. Unter dem weichen Filzhut quollen schneeweiße Haare hervor, aber das Gesicht, das ein buschiger Schnurbart zierte und über dessen linke Wange eine tiefe, halbmond geförmte Narbe lief, war tief gebräunt. Wäre Sherlock Holmes zugegen gewesen, so hätte er wahrscheinlich gesagt, daß dieser Mann alle Merkmale eines alten Offiziers der anglo-indischen Armee an sich trüge, und daß er in Afghanistan seine Narbe davongetragen habe. Mit dem Stock, den er in der Hand hielt, gab er dem Kutscher einen leichten Schlag auf den Rücken und fragte: „Wie lange dauert es noch bis zum Schloß?“

Der ländliche Kutscher wandte sich halb zurück und rief: „Es wird sogleich in Sicht kommen, Herr.“

Jetzt machte die Landstraße eine Biegung, und da stand auch schon die alte, wundervolle Burg, Crewe Castle, wie eine mächtige Theaterkulisse am Horizont. Auf einem rings von dichten Wäldern umgebenen Felsensockel stand sie und schaute weit hin über die Lande. Mit ihren zackigen Mauern und zyklischen Basteien, dem ragenden Schloß in der Mitte und dem über alle Gebäude emporwachsenden Turm hatte sie, das Stammhaus der Crewe, den Jahrhunderten getrotzt, und wie sie an diesem Herbstnachmittag silbergrau im Licht der Sonne schimmerte, so hatte sie schon zu den Zeiten Richard des Dritten ins Tal hinabgeschaut.

Der einsame Reisende sah mit leuchtenden Augen zur Burg empor und murmelte mit einem halbenächeln: „Wird das eine Ueberraschung werden!“

Während arbeitete sich der Wagen auf gewundenen Wegen den Berg hinan. Der alte Herr stieg, als die Steigung auf dem letzten Teil des Weges größer wurde, aus und schritt rüstig und froher Laune, seinen Stock schwingend, neben dem Gefährt her. Endlich war das mächtige Portal, das als Bekrönung das Wappen der Crewe trug, erreicht. Ein alter Diener führte den Gast über den Hof in die Empfangshalle, nahm ihm Ueberkleider und Stock ab und fragte nach seinem Namen. Der Gast lächelte. „Sage deinem Herrn nur, der Afghanenländer“ wäre angekommen — das wird genügen.“ Der Diener schüttelte, den Scherz in respektvoller Weise mißbilligend, den grauen Kopf und entfernte sich.

Alsbald trat leichtfüßig eine junge, schlauke Dame ins Zimmer, sah den alten Herrn ganz erstaunt an und fragte dann lachend: „Sind Sie der Afghanenländer, mein Herr?“

„Der bin ich, junge Dame,“ sagte der Gast, „und wer mögen Sie sein?“

„Ich bin Violet Rivers und schmeichle mir, die Enkelin des Herrn dieses Schlosses zu sein.“

Der Gast streckte beide Hände aus. „Wie ich mich freue — eine Enkelin meines Jugendfreundes! Freilich, für Sie war die Anmeldung nicht bestimmt; denn als Afghanenländer kenne ich nur eine kleine Schar eingeweihter Freunde. Ich bin der General Robert Hunter.“

Das Mädchen schüttelte die dargebotenen Hände und lud den Gast zum Sitzen ein. „Ich freue mich, den berühmten indischen Feldherrn kennen zu lernen, persönlich kennen zu lernen, denn von dem General Robert William Hunter, Baronet, habe ich schon auf der Schulbank gehört.“

„Also, alle Freunde,“ sagte der General strahlend. „Und nun, wo ist der edle Lord Grosvater?“

„Nur ein halbes Stündchen noch. Es ist seine Ruhestunde. Bald wird er angekleidet sein.“

(Fortsetzung folgt.)

Heute 8 Uhr abends **Deutscher Männergefängnisverein Innsbruck** Heute 8 Uhr abends
Garten-Konzert im „Grauen Bären“, Universitätstraße

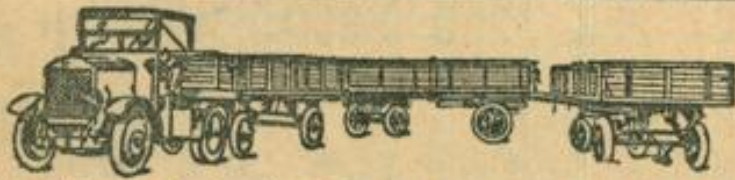
Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im dazu bereitgehaltenen Saale statt.

Triumph-Kino

Vom Samstag, den 3., bis einschließlich Montag, den 5. Juli, bringen wir den Berliner Camil-Film

Gott und Haben

verfilmt nach dem allbekannten Roman von Gustav Freytag. — Durch die herrlichen Landschaftsbilder, reiche Ausstattung und das meisterhafte Zusammenspiel der bekanntesten deutschen Künstler **Mady Christians / Bruno Kastner / Marg. Kupfer / Hans Mierendorff / Dida Fischerhova / Hans Brausewetter / Ilka Grüning / Hermann Blaha** findet dieser Film besonderen Beifall.



Traktor-Lastautos, Marke Chenard & Walcker

2, 5 und 10 Tonnen, 80% Ersparnis, Anschaffungswert rasch amortisiert, für alle Zwecke und jedes Terrain geeignet. — Verlangt Gratis-Prospekte.

Repräsentanz **Viktor Silberstein**, Wien, I., Dominikanerbsteig 22
Provinzvertreter gesucht. 14 b

Geschäfts-Übernahme.

P. T.

Ich erlaube mir zur Kenntnis zu bringen, daß ich die

Faß- und Geschirrbinderei

des Herrn August Koscho, Bindermeister, Fischergasse 8, krankheitshalber auf mein eigenes Risiko übernommen habe. Ich werde eifrig bemüht sein, den Wünschen der geehrten Kundschaften und des löbl. Publikums durch gute Arbeit, prompte Bedienung und annehmbare Preise entgegenzukommen. Es diene den geehrten Kundschaften und dem löbl. Publikum zur Kenntnis, daß ich fertige Binderwaren aller Sorten zu annehmbaren Preisen ständig auf Lager habe. Ich mache nebenbei aufmerksam, daß ich Reparaturen auf Wunsch abholen und ausstellen lassen kann. — Karte genügt.

Hochachtungsvoll

Anton Haslwanter, Binder

Fischergasse 8 Innsbruck Fischergasse 8

Pelzjacken und Mäntel

zu bedeutend reduzierten Sommerpreisen von S 180.— aufwärts

Verbrämungsfelle in allen Modifarben von S 5.— aufwärts

Pelzhaus Olga Baader

Boznerplatz 7 Innsbruck Telefon 821

Bergschuhe

in Handarbeit, Obertell aus einem Stück S 42.— bis 44.—
HUMMEL,
Maria-Theresien-Str. 11,
Eingang durch das Hausdor. 8378

Gutes Trio

für Hotel-Restaurant, für Juli, August gegen freie Unterkunft und Verpflegung gesucht. Angebote unter „Wipptal H 103 d“ an die Verwaltung.

Für den Verkauf von Salzroseln und Salzstangen wird ein tüchtiger

General-Vertreter

oder Filiale gesucht, der (die) in Hotels, Restaurants, Kostengeschäften nachweislich gut eingeführt ist. Angebote mit Referenzen an Karl Riegert, Heidelberger Schloßroselnfabrik, Heidelberg, Baden. 209 j

Alhambra A85a

Pyramidensaal

Samstag, 3., und Sonntag, 4. Juli, 9 Uhr abends:

Tanzabende

Blechkapelle Jazzband
Eintritt 50 g Eintritt frei

Wein-Diele

Täglich von 10 bis 5 Uhr
Eintritt frei Eintritt frei
Das vollständig neue Jubiläumprogramm

Pradler Ritterspiele

Sonntag, 4. Juli, 4 Uhr nachmittags
Die Totengruft zu Reinsberg
oder
Gottes Rächerhand.

Konzertsaal **Großgasthof Breinößl** Konzertsaal
D' Original-Dachauer Sedelmayer-Schmidt

ehemal. Mitglieder vom „Platzl“ in München.

Täglich von 8—11 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen Fröhchoppenkonzert v. 10—12 Uhr; Nachmittagskonzert v. 4—6 Uhr. Fröhchoppen- und Nachmittagskonzert bei gutem Wetter im Garten, bei schlechtem Wetter im Saal. Geunder Humor. Anerkannt beste reisende Truppe in dieser Art. Saubere Kostüme. Völlständig abendfüllendes Programm. Stimmung. Schlager.

Büchsenhausen

Samstag abends
Tanzkränzchen
Sonntag nachmittags
Großes Militärkonzert

Um zahlreichen Besuch bittet
1288 **Serafin Menardl.**

Kinderwagen



Stets das Neueste und Schönste!
Reichhaltige Auswahl!
Konkurrenzlose Preise!
Heinrich Engl
Innsbruck
Leopoldstr. 39

BRENNABOR-KLAPPWAGEN

Reise- und Regenhüte
Sport-, Filz-, Velourhüte
J. F. WIESER, Burggraben 19.

Gesucht wird:
zur Errichtung eines Strumpfspezialgeschäftes von eingeführter Spezialfirma
kleines aber nettes Lokal
nur auf Hauptstraße; desgleichen vollständig versierter, branchekundiger
Geschäftsführer.
Zuschriften unter „Strumpf 2000“ an die Annoncen-Expedition Eduard Braun, Wien, I., Strobelgasse 2. 218 e

2-Familienhaus

mit je 3 Zimmern und Zubehör
außer Mieterschutz, in Innsbruck, wird verkauft. Anzahlung mindestens S 9000.—
Gefl. Zuschriften an die Verwaltung des Blattes unter „Nr. 4921“.

Motorradfahrer Achtung!

Generalvertrieb der orig. englischen „Diamond-Jap“-Motorräder mit Viertakt-Motoren in: 200, 350 und 500 ccm zu Fabrikpreisen, D. K. W.-Motorräder, 4 PS, Preis S 1550.—, Billigste Bezugsquelle für Motore, Getriebe, Vergaser, Bereifung, Ketten, sämtliche Bestandteile und Zubehör. Preisblatt Nr. 3 gratis illustrierter Katalog 60 g in Marken. Zahlungs-erleichterungen
A. Weissberg, Wien, II., Unt. Donaust. 23.
Tägl. Provinzversand. Samstag bis 5 Uhr geöffnet.

Der erste Gleichdruckreifen der Welt

Fulda-Parabel-

Luftkammerreifen

Verkaufszentrale der Gummiwerke Fulda
Wien I., Franz-Josefs-Kai 7—9.
MS9

Kapitalanlage!

Dreistöckiges Haus in zentraler Lage Innsbrucks zu verkaufen. 4% Verzinsung des Anlagekapitals sichergestellt. Auskunft erteilt aus Gefälligkeit **J. Schmitt**, Fischergasse Nr. 19/II.

Letzte Aufnahmen Sprachgestörte!

Anf. vielstündige Anregung Verlängerung der letzten Aufnahmen zu diesen individuellen Einzelunterweisungen
nur noch bis spätestens Donnerstag, den 8. Juli Sprechstunden: tägl. 10—1, 4—7 Uhr, Sonntag 10—12 Uhr
Kein Apparat, kein Lehrbuch, keine Hypnose
Im Leben vorwärts kommen ist die Lösung
jetzt mehr denn je, dazu gehört aber, daß man reden kann. Niemand hat es nötig, wegen eines Sprachfehlers hinter anderen zurückzustehen.

STOTTERN

und Sprechangst vernichten Selbstvertrauen und Lebensmut. Sprachgestörte, welche rasche und dauernde Befreiung von diesem Lebenshindernisse ersehnen, sowie Eltern, welche um Lebensglück und gutes Vorwärtskommen ihres Kindes besorgt sind, wenden sich vertrauensvoll an die Leitung des
Speziallehrganges für Sprachgestörte, Innsbruck, Leopoldstraße 44, I. Stock.
Anerkennung!

Frau Marie Hintze, Innsbruck, schreibt unterm 25. Juni 1926: Mein Sohn Josef litt an einem schweren Sprachfehler. Nach Teilnahme an dem Demosthenes-Lehrgang für Sprachgestörte in Innsbruck verlor sich der Fehler vollständig und heute, nach fünf Jahren, sind diese Störungen nicht wieder in Erscheinung getreten. Ich fühle mich daher verpflichtet, der Leitung meinen besten Dank auszusprechen. 43 z

17/60 pfdkr. Daimler

sechszylindr., mit Aufsatz u. Leinwanddach, in gutem Zustande, preiswert privat

zu verkaufen.

Wien, V., Nikolsdorferstraße, Austria-Garage. 90 f

Gutgehendes Gasthaus

in verkehrsreichem Orte, nachweisbar rentabel, wird zu pachten oder kaufen gesucht. Zuschriften unter „Bekanntgabe des Wein- und Bierkonsums 1925 T 251 c“ an die Verwaltung des Blattes.



Generalvertretung:
Roland Pancheri,
Innsbruck-Saggen,
Kaiser-Franz-Josef-Straße 7.

Angebote und
Ingenieurbesuch
kostenlos
und unverbindlich

Gebrauchte Maschinen
werden umgetauscht.

Techn. Bureau Julius Gruder

Ingenieur
ger. beo. d. Sachverständiger und Schätzmeister für Elektrotechnik
Innsbruck, Meraner Straße 6/I, Tel. 495.
Zweigbüro:
Wien, I., Kärntnering 12, Tel. 59-4-39.
Projektierung, Bauleitung, Schätzung, Finanzierung u. Revisionen hydro- u. thermoelektrischer sowie industrieller Anlagen aller Art. Ökonomisierung von Dampf- und Wasserkraftanlagen. Übernahme der Bauleitung von Großkraftwerken.
Bau von Industrieanlagen und Seilbahnen.
MS3 Ingenieurbesuch kostenlos.



Billige Tage Podlesnigg

Museumstraße 12

Museumstraße 12

Neu einbezogen

sind prächtige Pelzmäntel, Jacken zu ganz abnorm billigem Preis: 250.—, 290.—, 350.—, 450.—

Mag.-Bl. 13.537/XII

30232

Versteigerungs-Rundmachung.

Am Montag, 5. Juli 1926, 9 Uhr vormittags, findet über Ansuchen im Hause Sterzingerstraße Nr. 10 Auktionshalle Hueber, die freiwillige Versteigerung einer Partie schöner Stoffe, Wirt- u. Strumpfwaren, Zwirne, Leibwäsche, Einfaßgläser, Speise- und Kaffeefervice, Schlaf- und Speisezimmer, Spiegel, Hirschgeweihe, Salon- garnituren, Polstermöbel, Kommoden, Matrasen, Haushaltungsmaschinen, Büroartikel, Tische, Schuhe, Fahrrad, Gepäckdreirad, Last- und Personenauto, Telephonzelle, Telephonzentrale und vielen anderen Haushaltungsgegenständen statt. Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können unmittelbar vor der Feilbietung an Ort und Stelle besichtigt werden. Stadtmagistrat Innsbruck, städt. Exekutionsamt, am 3. Juli 1926. Der Kanzleidirektor A. Lener e. h.

Rundmachung.

Die im März 1926 eingeleigten Pfänder mit den Verfallstagen im Juni 1926, das sind die Effekten-Pfänder mit den Pfandschein-Nummern bis einschließlich 6799 und die Pretiosen-Pfänder mit den Pfandschein-Nummern bis einschließlich 8247, verfallen am 21. Juli 1926 der Versteigerung, wenn sie nicht bis 20. Juli, 4 Uhr nachmittags, umgekehrt oder ausgelöst werden. Die Versteigerung der Pfänder erfolgt mit den zur freiwilligen Versteigerung eingebrachten Gegenständen. M 236

Innsbruck, am 1. Juli 1926. Die Direktion der städt. Verfallskass.

Feilbietungsrundmachung.

Mit Bewilligung des Bezirksgerichtes Rattenberg vom 15. Juni 1926, A 68/26/6, wird am Mittwoch, den 21. Juli 1926,

um 9 Uhr vormittags, in der Notariatskanzlei in Rattenberg nachstehende, den Erben nach Johann Gostelger gehörige Liegenschaft über Ansuchen der Eigentümer der freiwilligen Feilbietung unterzogen:

Der geschlossene Hof „Untervorlehen“ in E.-Zl. 211 der Kat.-Gemeinde Oberau, Op. 68/2, Bauarea Haus Nr. 39 mit 3 ha 8 a 85 m² Acker, 2 ha 81 a 11 m² Wiesen, 3 a 70 m² Gärten, 1 ha 26 a 21 m² Hutweide, 10 ha 43 a 17 m² Wald samt Zugehör (Vieh, Haus- und Baumanns-fahrnisse).

Der Ausrufspreis beträgt 20.000 S. Unter demselben wird ein Anbot nicht angenommen. Jeder Bieter hat vor Stellung eines Angebotes ein Vadium von 10 % des Ausrufspreises zu erlegen.

Die näheren Bedingungen können in der Notariatskanzlei Rattenberg während der Auktionsstunden eingesehen werden.

Die Rechte der Realgläubiger werden durch diese Feilbietung nicht geschädigt.

Rattenberg, am 19. Juni 1926.

Der öffentl. Notar als deleg. Gerichtskommissär: St 242 g. **Alex Stadler.**

Ronturs Gaid & Co.

Am 7. Juli, 1/2 9 Uhr vormittags, eventuell auch 8. Juli, zu gleicher Zeit, findet die Versteigerung sämtlicher Werkzeuge, Material-vorräte und Büroeinrichtungsgegenstände in Innsbruck, Kapuzinergasse 84, statt.

4018 Der Masseverwalter.

Steirisches Mastgeflügel

Pouarden, Brat- und Backhühner, Gänse, Enten, Rehwild sowie verlässlich frische Eier, liefert jedes Quantum prompt zum billigsten Tagespreis

M. Fürbaß

Seilergasse 16. 1271

Auf Bestellung liefert auch schöne lebende Zuchthühner (Platteln).

Sportartikel

aller Art sowie Reparaturen (Tennis-Bakett-Reparaturen) billigst bei

HUMMEL,

Maria-Theresien-Str. 11.

Eingang durch das

Hausdor. 8378

Billigste Einkaufsstelle für Hotels, Anstalten und Wiederverkäufer. Preise verstehen sich bei Abnahme von 100 kg exklusive städtischem Aufschlag

1a. Schweinefett, amerikan., in 25-kg-Kisten und 50-kg-Fässern pro kg 8 2.15

1a. ungar. Badepeter Stadtfest in 25-kg-Kisten pro kg 8 2.35

1a. Tafelöl in Barrels 8 2.15

1a. Prima 00-Mehl 8 —.85

1a. Prima 00-gz.-Mehl 8 —.85

1a. Glacé-Beis. Prilato 8 —.50

Polenta, feurig, polter Mantovana 8 —.50

sowie Zucker, Kaffee und alle Kolonialwaren zu gros.

A. Köpfl, Innsbruck

Museumstraße 25, Ecke Tel. 1488 M121



Eisen- und Gartenmöbel-Fabrikation

Sonnenplanchen

Schereingitter

Felix Wopfner

Verkaufsstelle: **Innsrain Nr. 2.** W379

Feinste M20

Olmützer Quargel

Ein Postkiste circa 4 1/2 - 5 kg, je nach Inhalt, zwischen 50 bis 60 Ks. Inhalt eines Postkiste kl. Sorte 1 1/2 - 7 Schock, große Sorte 2 1/4 - 3 1/2 Schock je nach dem Alter. Nachnahme. **LEOPOLD BITTNER** Olmütz, Bahnhof 114.

Glänzende M20

Egigtens

für Vertreter, Agenten, abgebaute Beamtene etc. durch Verkauf von Dosen auf Rollen. Provision sämtlicher als anderweitig unter **„Donfirma 8010“** an Messers-Annoncen, Wien, I., Riemergasse 11. 299 I

Kletterschuhe

mit Manchon- u. Dolomitschle

S 11.80

HUMMEL,

Maria-Theresien-Str. 11.

Eingang durch das Hausdor. 8378

Sofortiger dauernder Verdienst

für jedermann durch Verkauf von gesetzlich gestatteten, hochwertigen Losen gegen bequeme monatliche Teilzahlungen.

Alser Wechselhaus, Paul Bjeheavy

Wien, IX./2., Alserstraße 22. (Firmabestand seit 1867.) M 5

Der Wagen des Herronfahrers, der sich im Sturm die Sympathie in Oesterreich erwarb, ist das vierstülige

4/20 und 6/30 Buchet-Auto

MOTORRADEN

ALOYON und REX ACME von 1600 S aufwärts; zahlreiche Rennpreise.

Prima Ausführung, konkurrenzlos billig.

Vorführung kostenlos. Zahlungsbedingungen.

Alleinvertretung für Tirol und Vorarlberg; **Autooffice Innsbruck, Erlersstraße Nr. 16/I.** 1268

Telephon 1427.

Hypothekar-Darlehen

in der Höhe von 5000, 6500, 8000, 10.000, 20.000, 40.000 und 50.000 S sofort nur auf I. Satz zu vergeben. Realitäten- u. Hypothekenbüro Ferd. Vielder, Innsbruck, Admangasse 9. 1255

Strümpfe M20 von S 1.— aufwärts

Maria-Theresien-Straße 47

Zur weißen Rose

Aufgebot.

(Kaufgebotserwidlung Nr. 187.)

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß 1. der Privatbesitzer **Wolter Sonntag** in der Wohnhaft in Innsbruck, Erlers- straße 13, 2. die berufliche Firma **Georga Erbhold & Sohn** in der Wohnhaft in der Gasse 10, die Güter miteinander ein- geben wollen.

Die Befreiungsmachung des Aufgebots hat in den Ge- meinden Gölbe und Jamb- brund und durch die „Inns- brucker Nachrichten“ zu ge- schehen.

Das Ge- bot, 29. Juni 1926.

Der Standbesitzer: **Selbach.**

300 f

Manuskripte

und alle anderen Schreib- arbeiten werden in Ma- schinenschrift billigst herge- stellt. Höheres an Post- amtlergäß. Wien, 2. 1176

Wimmerln

Mitesser, Hautanschläge jeder Art und wo immer entfernt

Realy, Haut-Reinigungs pulver

In jeder Apotheke u. Dro- gerie in ganz Oesterreich zu haben. L300



SCHIRME GUMMIANTHEL

Wir empfehlen aus un- serem reichhaltigen Lager: **Gummiantel, Is. Köper.** Nähte genäht, gesteppt u. geklebt, moderne Rasier- form, Gediegenes u. halt- bares Stöck. Preis 34 S. Anzahlung wenigstens 5 S. wöchentliche Rate 8 1.50

Damenschirm, hochapart. „Top“, elegante Anfüh- rung, zwölffellig, feinste Halbseide, weiße Bein- spitzen, kurzer, geschütz- ter Griff usw. Preis 26 S. Anzahlung wenigstens 5 S. wöchentliche Rate 8 1.50

Katalog U 11 über andere Herren- u. Damenschirme, Damenstaschen, Reiserkoffer usw. gratis. Besuchen Sie uns von 1/2 bis 6 Uhr.

„Saphir“, Handels- gesellschaft Wien, VI., Mariahilfer- straße 103, Mezz. 228 d

Klaviere

Pianos, Harmonium am preis- würdigsten aus erster Hand bei

Schneider & Söhne

Klavierfabrik seit 1868

Wien-Linz Innsbruck

Leopoldstraße 44

Reparaturen u. Stimmungen sorgfältigst

Wash-Krepp

In allen Größen der Welt. S 1.00. Baumwolle, weiß oder gelb, Meter 8 2.20. Schabwoll-Bohle per Meter 8 2.00. Josef Rofelstein, Innsbruck, Maximilianstr. Nr. 11, gegenüber d. Haupt- post. 600.7

Danksagung.

Außerstande für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des schweren Verlustes meiner geliebten, unvergesslichen Gattin, der Frau

Kathi Speckbacher

persönlich zu danken, spreche ich auf diesem Wege allen Bekannten für die außerordentlich große Beteiligung am Leichenbegängnis und für die vielen Blumenspenden den wärmsten Dank aus.

Stams, den 2. Juli 1926.

Josef Speckbacher
im Namen aller Verwandten.

W352

Ein- u. Mehrfarben-Flischees

für jede Art Geschäfts- und Hotel-Reklame

Wagnersche Universitäts-Buchdruckerei Innsbruck

Loba-Beize

die wasserechte farblich kannene Loba-Beize, die Tropfen, gibt Spiegelglanz, ist unbedingbar wasserlöslich u. ortsfestlich am Rahmen auf der Loba.

VERBREITUNG: WAGNERSCHER UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI, INNSBRUCK

Sofortiger Verdienst

durch reelle, mühselose Tätigkeit und sofortige Erwerbsergebnisse! Vertretungen (auch an Damen) für jede Art Katalogab- lage zu vergeben vom 22-er Bankhaus Franzl, Putzinger, Wien, I., Schot- tenting 7. 14 e

Kletterseile

geflochten und gedreht, Langhanf, geprüft auf 1200 kg Reißfähigkeit, per Meter S —.90

HUMMEL, Maria-Theresien-Str. 11, Eingang durch das Hausdor. 8378

Kinder Gerstenkaffee!

trinken nur Hand's Gerstenkaffee! Hand's Kaffee-Röster! Innsbruck, Sellerg. 12 1109

Pension-Restaurant „Grünwalderhof“

bei Faisch an der alten Römerstraße gelegen. Schönster Ausflugsort. Herrliche Aussicht.

6910

Möbelhaus

Karl Fuchs & Bruder

Stets großes Sessel-Lager

Wilhelm - Grell - Str. 4

Kinder-Sandalen

5-70, 7-50

Schuhhaus R. Neuwirth, Heranstr. 9 (Landhaus- straße). 22104

NACH SÜDAMERIKA
 FÜR PASSAGIERE UND FRACHT



Regelmäßige Abfahrten der Passagierdampfer „BADEN“ „BAYERN“ „WÜRTTEMBERG“
 Auskünfte und Drucksachen durch die **HAMBURG-AMERIKA LINIE**
 Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter an allen größeren Plätzen.
 In Innsbruck, Hermann Hueber
 Reisebüro und Spedition, Boznerplatz 1. Telefon 59 u. 1530.
 M 97

FRANZ HEICHLINGER
 LEDERHOSEN-ERZEUGER
 Aelteste und leistungsfähigste Firma Tirols
 Werkstätte: Stiflgasse 19, Lager: Burggr. 9 u. Leopoldstr. 32
 En gros — En detail
 Trachten-, Schützen- und Jäger-Bekleidung

Sonnenbrand-Cremé „Bibiana“
 verhilft die schädlichen Folgen der Sonnenstrahlung, unterstützt, ohne künstliche Farbmittel zu enthalten, die natürliche Bräunung der Haut und verleiht ihr damit außer einem frischen, gesunden Aussehen den besten Schutz gegen weitere Verbrennungen. Sie kühlt u. heilt von der Sonne verbrannte Stellen in anerkannt kürzester Zeit und schützt auch die empfindlichste Haut gegen alle schädlichen Witterungseinflüsse. Tausendfach bewährt. Es gibt nichts Gleichwertiges. Präpariert: Sportausstellung, Nürnberg 1925. Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Sportgeschäften. 208 J
 Kilians-Depot für Österreich, Wien, XVII, Purggasse 22/5.

Sonderverkauf Sandalen
 in zu tief herabgesetzten Preisen.
Schuhhaus zum „Goldenen Dachl“
 S 377 Ludwig Löwensohn
 Ecke Hof—Pfarrgasse.



Reithoffer's Billon Cord
 Josef Reithoffer's Söhne U. O., Wien, VI., Dreihüfelfeng. 9—11
 Zweigniederlage Innsbruck
 Museumstraße 16

Vertreter
 werden von führender Wiener Losratenfirma unter sehr günstigen Bedingungen aufgenommen. Zuschriften unter: „Lohnender Verdienst Nr. 2899“ an die Annoncen-Expedit. M. Dukes Nachf., A.-G., Wien, I., Wollzeile Nr. 16.

Nebenberdienst
 Ettl. Hilfe beim Aufbau der Existenz. Dauerndes, hohes Einkommen! Keine Versicherung! Kein Verkauf an Bekannte! Keine Schreibarbeiten! Bequem im Hause! Höchst aussichtsreiche Wege! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 76 von Adresse: Schließfach 124, Dresden-N 1.

Wer reinigt und färbt am schönsten, schnellsten und billigsten?
 Die **I. Tiroler Kunst- und Buntfärberci, chemische Putzerci und Plissier-Anstalt Franz Hofschewar**
 Hauptgeschäft: Andreas-Hofer-Straße 16 — Filiale: Marktgraben 17
 Reinigung und Färberei von Teppichen in allen Größen, Gardinen und Möbelstoffen nach jedem Muster, Pelzwaren, Lederbekleidung, Ledermöbel, Antopolsterungen usw. usw. — Plissierarbeiten nach den neuesten Formen.
Bettfedern-Reinigungs- und Desinfizier-Anstalt.
 Auf Wunsch Abholen und Zustellung ins Haus. — Prompter Versand nach auswärts. S 377

MÖBEL
 Spezial- 208 0
 Provinzialverandhaus 139 Einrichtungen, erzeugt v. Wiener Kunstschleiermeister, Hotelschlafzimmer von K 2.250.000
 Eschen, modernes Schlafzimmer von K 4.550.000
 Speisezimmer, Eiche oder Nuß von K 3.550.000
 Herrenzimmer, Eiche oder Nuß von K 3.950.000
 Kunst- und Ausstellungs-möbel. — Illustr. Preis-katalog gegen S 1.—, auch in Briefmarken, Kostenlose Lagerung bei Wohnungsmangel. Renomm Einkaufshaus f. Lehrer, Eisenbahner, Finanz-, Post-, Gendarmerie- und Heeresangehörige. Haas-Möbel-Etablissement Wien, VI., Mariahilferstr. 79

Anerkannt beste **Honigbezugsquelle**
GEORG KNAPP, Feldkirch
 Honig-Export (seit 1888) K 128

Eiernudel
 der Fa. Alois Salcher
 Teigwarenfabrik, Innsbruck, sind ausgezeichnet!
 M 216

MARCHEGG ER
 Maschinenfabrik u. Eisen-gießerei A. G. Marchegg bei Wien
 Wir liefern Hochleistungs-Vollgatter und Tischlerei-Maschinen M 160

Rentable Losratenvertretung
 Leichtes Arbeiten — sofortige höchste Verdienstmöglichkeit, da bei uns hintereinander in diesem Jahre die beiden **Haupttreffer** gezogen wurden.
 Alle Interessenten, auch Anfänger, wenden sich an die Einkaufsstelle „E“ des Bankhauses **ALBERT BAUER (Gülfchsbaner) WIEN** IV., Favoritenstraße 4. — Geogr. 1872. M 21

Darlehen
 nur an Bundes-, Bundesbahn-, Landes- und Gemeindeangestellte des Dienst- und Ruhestandes (Witwen).
 Ohne Bürgen. Monatliche Rückzahlung bis zu vierjähriger Laufzeit. Mäßige Verzinsung nur vom fallenden Kapital. Kein Regiebeitrag, keine sonstigen Zuschläge.
Spareinlagen
 gegen günstigste Verzinsung **Spar- und Darlehenskassa Öffentlicher Angestellter Oesterreichs** M 219
 Geschäftsstelle für Tirol: Innsbruck, Innrain 1. & Stock, Tür 35. — Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag von 1 bis 4 Uhr. Montag und Donnerstag geschlossen. Schriftliche Anfragen Rückkuvert

Hypotheken vermittelt
 rasch und kulant

Realitäten- und Hypothekenbüro **Franz Steinbacher**
 Innsbruck, Wilhelm-Grail-Str. 70
 Fernruf 649

Verlässliches böhmisches **Bettfedern**
 Versandhaus im Inlande!
 wieder die schönen Friedensqualitäten. 1 kg grane S 2.— u. 3.—, weiße Grauschleiß S 4.— u. 5.—, weiße S 7.—, weiße, feinere S 10.—, 13.—, prima S 16.—, schnee-weiße Schleißdaunen S 20.—, 23.—, hell-graue Daunen S 22.—, schneeweiße Daunen S 22.—, Ideal-Volldaunen S 41.—, Gefüllte Taubenten, 180x120 cm groß, 4 kg schwer, S 20.—, 23.—, 31.—, 48.—, 52.—, Pöster, 60x80 cm groß, 1,5 kg schwer, S 5.—, 6.50, 8.50, 10.50, 13.50, und aufwärts. Muster gratis! Versand per Nachnahme. Unzählige Anerkennungen und Nachbestellungen. Nichtpassendes retour. 2101 **SACHSEL & Co., Wien, 14., Bez., Gellberggasse Nr. 4/21**

Eine 4—5-Zimmerwohnung
 in Innsbruck mit Gas und elektrischem Licht wird für jetzt oder spätestens bis Herbst für dauernd **zu mieten gesucht.**
 Zuschriften unter „Friedenszins 4085“ an die Verwaltung.

Kundmachung.
 Gebe hiemit meinen werten Kunden und einem P. T. Publikum von Tirol bekannt, daß ich mich entschlossen habe, mein seit 42 Jahren am hiesigen Platze geführtes Uhren- und Juwelengeschäft aufzugeben und das gesamte Warenlager zu bedeutend reduzierten Preisen abzugeben. Es verabsäume daher niemand, von dieser außerordentlich günstigen Gelegenheit ausgiebigst Gebrauch zu machen.
 Gleichzeitig danke ich allen meinen werten Kunden für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen. Meine Präzisionswerkstätte für fachgemäße Uhrreparaturen im Stöcklgebäude wird in unveränderter Weise weitergeführt!
BERNHARD LEITNER
 Uhrmacher, Uhren-, Gold- und Silberwaren, Juwelen
 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 17/19 S 876

Feichtinger
 Verkaufszentrale für Tirol von Puch- u. Dörkopp-Fahrrädern, Puch- u. Ariel, engl. Weltmarken-Motorrädern, Neues Push-Motorrad, Type 175, 3 PS, einlegant; Nähmaschinen, Automobile, Fahrradgummi, Grammophone, Milchzentrifugen, Billigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer, Reparaturwerkstätte.
Jos. Feichtinger, Innsbruck M.-Theresien-Str. 42. Filialen in Kufstein und Landeck.

Suche Stelle als Chauffeur
 Könnte einige 1000 S als Kautions stellen oder gegen billigen Zins verleihen. Gehe auch nach Südtirol. — Angebote unter „Chauffeur 3895“ an die Verw. d. Blattes.

Bauernsped S 4.40 Sandgefälltes
 Eisenwürfel, Rodmoque, Mahr, Seidewei, Reumark i. Gaudrud, Ob.-Cef. M 157 f

Gebr. Gunz
 Abtlg. Hubermühle, Landeck i. T.
 Telefon Nr. 48 Telegrammadresse: Gunz, Landeck
 liefern:
 Feines Maismehl, weiß, als vorzügliches Schweinefütter, fein gebrochenen Mais — Maisschrot — als gutes Pferdefütter zu besonders günstigen Preisen. 1805

Größe, kleine Polster zu verkaufen, Beschäftigung bei 2 Uhr, West-Platz-Str. Nr. 4, 2. Stock rechts. 131177

Leinwand billig abzugeben, Junfermannstr. 4, 1. St. 131187

Wollwaren
Angebot des Tuch 8 - 99, Handtücher 8 1.40, Gendensgloß 8 1.80, Bettzeug, Karle, doppelt, 8 2.60, Bettzeug, gestreift, 8 2.80, Damastgardin 8 2.00, Glor, (Schwarz, 8 3.40, Panama 8 2.20 per Meter.

Wollstoffe
Krausstoffe, Mantelstoffe, Kleiderstoffe für Mantelkleider, kaufen Sie gut und billig bei R. Heller, Schöpfstraße Nr. 12, Kleine Reich-Willen-Park-Gasse 30, Langenerleiderstrasse.

Garantiert echte
Butter! Butter! Butter! Nimmend verdame, jede hochwertige Butter, die ich Ihnen anbieten kann, ist garantiert echt und wird Ihnen zu einem sehr niedrigen Preis angeboten.

Wollschlamm
In sehr schöner und toller Ausführung sowie in großer Auswahl zu verkaufen, u. sehr logisch, Mechanische Wollschlamm, Hans Damminger, R. Schöpfers Nachfolger, Hohenhofen.

Wollschlamm
Schöne lebende Wolle, billig zu verkaufen, Andranck-Dorfer-Strasse 42, 3. Stock 7, 131197

Wollschlamm
Wollschlamm, in sehr schöner Ausführung, zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131207

Wollschlamm
Schöne lebende Wolle, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131217

Wollschlamm
Schöne lebende Wolle, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131227

Wollschlamm
Schöne lebende Wolle, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131237

Wollschlamm
Schöne lebende Wolle, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131247

Radio, 3 Röhren, Regal-Apparat, sehr gut, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131257

Radfahrer und Zubehör, Fahrrad, sehr gut, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131267

Radfahrer und Zubehör, Fahrrad, sehr gut, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131277

Radfahrer und Zubehör, Fahrrad, sehr gut, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131287

Radfahrer und Zubehör, Fahrrad, sehr gut, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131297

Radfahrer und Zubehör, Fahrrad, sehr gut, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131307

Radfahrer und Zubehör, Fahrrad, sehr gut, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131317

Radfahrer und Zubehör, Fahrrad, sehr gut, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131327

Radfahrer und Zubehör, Fahrrad, sehr gut, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131337

Radfahrer und Zubehör, Fahrrad, sehr gut, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131347

Radfahrer und Zubehör, Fahrrad, sehr gut, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131357

Radfahrer und Zubehör, Fahrrad, sehr gut, billig zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131367

Realitäten für ausländische Käufer (deutscher Nationalität) werden gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131377

Realitäten für ausländische Käufer (deutscher Nationalität) werden gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131387

Realitäten für ausländische Käufer (deutscher Nationalität) werden gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131397

Realitäten für ausländische Käufer (deutscher Nationalität) werden gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131407

Realitäten für ausländische Käufer (deutscher Nationalität) werden gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131417

Realitäten für ausländische Käufer (deutscher Nationalität) werden gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131427

Realitäten für ausländische Käufer (deutscher Nationalität) werden gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131437

Realitäten für ausländische Käufer (deutscher Nationalität) werden gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131447

Realitäten für ausländische Käufer (deutscher Nationalität) werden gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131457

Realitäten für ausländische Käufer (deutscher Nationalität) werden gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131467

Realitäten für ausländische Käufer (deutscher Nationalität) werden gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131477

Realitäten für ausländische Käufer (deutscher Nationalität) werden gegen sofortige Barzahlung zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131487

Größte Handlung in ganz Deutschland bei Tausenden von Kunden, Junfermannstr. 4, 1. St. 131497

Größte Handlung in ganz Deutschland bei Tausenden von Kunden, Junfermannstr. 4, 1. St. 131507

Größte Handlung in ganz Deutschland bei Tausenden von Kunden, Junfermannstr. 4, 1. St. 131517

Größte Handlung in ganz Deutschland bei Tausenden von Kunden, Junfermannstr. 4, 1. St. 131527

Größte Handlung in ganz Deutschland bei Tausenden von Kunden, Junfermannstr. 4, 1. St. 131537

Größte Handlung in ganz Deutschland bei Tausenden von Kunden, Junfermannstr. 4, 1. St. 131547

Größte Handlung in ganz Deutschland bei Tausenden von Kunden, Junfermannstr. 4, 1. St. 131557

Größte Handlung in ganz Deutschland bei Tausenden von Kunden, Junfermannstr. 4, 1. St. 131567

Größte Handlung in ganz Deutschland bei Tausenden von Kunden, Junfermannstr. 4, 1. St. 131577

Größte Handlung in ganz Deutschland bei Tausenden von Kunden, Junfermannstr. 4, 1. St. 131587

Größte Handlung in ganz Deutschland bei Tausenden von Kunden, Junfermannstr. 4, 1. St. 131597

Größte Handlung in ganz Deutschland bei Tausenden von Kunden, Junfermannstr. 4, 1. St. 131607

Realitätenverkehr und Geldmarkt

Realitäten, Best. Grundstück, Haus oder Grundstück zu verkaufen, Junfermannstr. 4, 1. St. 131617

Zu kaufen gesucht

Zu kaufen gesucht, Grundstück, Haus oder Grundstück, Junfermannstr. 4, 1. St. 131627

Verkauf

Verkauf, Grundstück, Haus oder Grundstück, Junfermannstr. 4, 1. St. 131637

FILIALE DER OESTERREICHISCHEN CREDIT-ANSTALT FÜR HANDEL UND GEWERBE IN INNSBRUCK

Aktienkapital: S 50,000.000.—

Telephon Nr. 64, 65, 68, 664 und 655

Reserven: S 20,000.000.—

HAUPT-NIEDERLASSUNG: WIEN, I. RENN GASSE 2

Niederlassungen in:

Baden b. Wien + Bozen + Bregenz + Feldkirch + Graz + Innsbruck + Klagenfurt + Leoben + Linz a. D. + Salzburg u. St. Pölten

Durchführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Kreditbriefe, Reiseschecks, Geldwechsel — Ausgabe von Kassenscheinen und Einlagebüchern.

Wegen Umbau

im Innern meines Geschäftes, verkaufe ich ab heute:

Herrenhemden, gute Qualität	S 5.—
Herrenhemden, bessere Qualität	S 6.—
Herrenhosen, lang, Ia	S 3.50
Herrenhosen, kurz, Ia	S 2.80
Arbeiterschürzen, blau	S 1.80
Herrensocken	S —.80
Hosenträger	S 1.20
Selbstbinder	S 1.—
Knabenhemden	S 4.—
Ruderleibchen, Ia	S 1.80
Knabenzüge	S 7.—
Knabenschürzen	S 1.50
Damenspangenhemd	S 2.—
Damenschlulshemd	S 3.20
Schöner Spitzenunterrock	S 5.—
Putzschürze, Batist, weiß	S 2.40
Dirndl-Clothschürze	S 3.—
Kopftücher, waschecht	S —.80

Eine Partie gut waschbare Kinderkleid in allen Größen S 5.—
Windelflanell, weiß, per Meter S 1.—

ferner:

Schöne Waschkleider, Lüster-, Cloth- u. Waschschürzen, Unterröcke, Hosen, Nachtjacken, Leibchen, Strümpfe, Handschuhe, Taschentücher, Kinderkleid, Spielhosen, Schürz, Kinderwäsche, Trikotosen, Strümpfe, Socken, Handarbeiten, Garne, Stickerien, Handtücher, Leintücher, Bett- und Polsterbezüge in weiß und färbig, sowie alle Chiffone, Hemden-, Schürzen- und Kleiderstoffe

nur bis 15. Juli mit **20% Nachlaß**

Marie Wille

verehel. Hofer
Innsbruck, Innrain 19.

K400

HOTEL FUCHS

Wien, XV., Mariahilferstraße 128, 1 Min. vom Westbahnhof, 80 Zimmer, Zentralheizung, Bäder, vorzügliches Restaurant unter neuer Leitung, Zivile Preise. M75

Herr Kurt Wittwar, Leoben
Fräulein Wally Leiter, Innsbruck

Verlobte

M232a

Andrä Hörtnagls Nachflg.

Hörtnagl & Co.

Innsbruck, Burggraben Nr. 4/6

Telephon 65 und 363

Täglicher Bahn- und Postversand von unseren

**Fleisch- und Wurstwaren
Delikatessen, Spezereiwaren und Molkereiprodukten**

Wir empfehlen ferner für Gasthöfe u. Hotelbetriebe:

**Original Emmentaler + Vorarlberger Halbemmentaler
und Schweizerkäse + Große Auswahl in Schafel- und
Dessertkäsen + Feine Semmel- und Teebutler**

Wiederverkäufer, Gasthöfe und Hotels Anschnahmepreise
Verlangen Sie unsere Preislisten!

S 877

HOTEL MARIA THERESIA

Sonntag, den 4. Juli 1926

Konzert

der vollständigen Musikkapelle des Alpenjäger-Regiments Tirol Nr. 12

im Garten oder großen Saal ab 8 Uhr.

PROGRAMM:

- Fr. Schubert: Militärmarsch in H-moll
 - G. Verdi: Ouverture zur Oper „Nabuccodonosor“
 - E. Hahn: „Torreador et Andalouse“ aus dem Ballett „Bel costume“
 - G. Meyerbeer: Fantasie u. Oper „Hugenotten“
 - P. Linke: Walzer a. d. Operette „Frau Luna“
Pause
 - J. Fuchs: „Einzug der Gladiatoren“ Konzertmarsch
 - Fr. v. Suppé: Ouverture u. Oper „Die schöne Galathea“
 - Kálmán: a) „Wo ist der Himmel so blau wie in Wien“, Wiener Lied
b) „Wenn du mich sitzen läßt, fahr ich sofort nach Budapest“, a) und b) aus der Operette „Die Zirkusprinzessin“
 - Fr. Lehár: Walzer a. d. Operette „Zigeunerliebe“
 - L. Ócskányi: „Studentenlieder-Potpourri“
- Täglich Konzert des Künstler-Quartetts „Boheme“ v. 8—1 Uhr abends. Eintritt frei. Sonn- und Feiertags **bei jedem Wetter** Frühschoppenkonzert von 1/11 bis 1/1 Uhr. M 131

Einladung

zu dem am Sonntag, 4. Juli, nachmittags, beim Kapeller in Wuras stattfindenden

Garten-Konzert

ausgeführt von der Musikkapelle Hopfgarten. Eintritt 50 g. Eintritt 50 g. Um zahlreichem Besuch bittet Maria Hopp.

„Schwarzer Bär“

Mariahilf Nr. 16, neben der Innbrücke. Gebe dem werten Publikum bekannt, daß ich das Gasthaus neu renoviert und eingerichtet habe und bestrebt bin, jedem Gast das Beste aus Küche und Keller zu bieten. Sehr bürgerliche Preise.

Hans und A. Holzer
Fleischhauer, Innsbruck.

1201

M7

1202



Das **PUCH-MOTORRAD Type 175 SIEGT**

in der kurzen Zeit vom 27. März bis 30. Mai 1926

JEDESMAL UBERLEGEN

und mit hohen Durchschnittsgeschwindigkeiten in folgenden Veranstaltungen:

- Erstes Rennen um die italienische Motorradmeisterschaft
- Zweites Rennen um die italienische Motorradmeisterschaft
- Drittes Rennen um die italienische Motorradmeisterschaft
- Targa Florio
- Viertes Rennen um die italienische Motorradmeisterschaft

- Eröffnungsrennen in Freiburg
- Bahnrennen in Wels
- Ungarisches 100-km-Geschwindigkeitsrennen
- Motorradrennen in Graz
- Karlsruher Motorradrennen
- Ries-Rennen Graz
- Ungarische Tourist Trophy
- Oesterreichische Tourist Trophy

Englische Ariel-Motorrader-Generalvertretung:

Josef Feichtinger

Erstes und größtes
Maschinengeschäft der Alpenländer
Innsbruck, Maria-Theresien-Str. 42
Filialen Kufstein — Landeck

Koloseus-Herde

zu Fabrikspreisen ständig auch in größeren Mengen sofort ab hiesigem Lager lieferbar

C. Kröner
Innsbruck—Hötting
Sternwartstraße 1.
Tel. 224/VI.

Komplette Großküchen-Einrichtungen

Kauf oder Pachtung

eines Lebensmittel- oder Gemischtwarengeschäftes an verkehrreichem Platz größeren Ortes, event. aktive Beteiligung an einem nachweisbar rentablen Unternehmen.
Zuschriften unter „Kaufmann 1926 T 251 b“ an die Verwaltung des Blattes.



Franz Reimann
Uhrmacher
Museumstraße 11
Innsbruck,
Präzisions-
Dienstuhren,
Pendeluhrn

Seimatrecht

im u. ausländ. Staatsbürgerrecht, Dokumentenbesitz, Familienstandsbesitz, Staatsbürgerrechte, Büros, Wien, I., Grünangerg. 1. Tel. 75-3-17. Auch Fernberecht. M 246

„Goldenes Schiff“ in Pradi

Heute Samstag

Großes Gartenfeuerwerk

mit Konzert und Tanz
2 Musikkapellen

Anfang 8 Uhr abends Ende 2 Uhr früh
Sonntag ab 2 Uhr nachm. **Gartenkonzert mit Tanz**

4037

Der ideale Wagen für den Geschäftsmann oder Arzt ist der

VOLKS-TATRA, 4/12 PS, komplett um S 8900.—

Vorführung, Offerte mit Zahlungserleichterungen durch:

KOLLENSPERGER A.-G. / INNGARAGE

M154

Telephon Nummer 292

INNSBRUCK, MARIAHILF

Telegramm-Adresse: Köllas